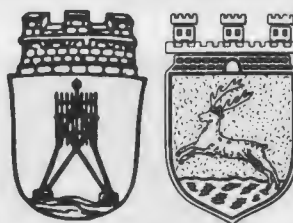


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, April 2004/54. Jahrgang – Nr. 4

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



Frühlings-Erwachen mit Gesang ein wahrer Freudenklang



Wir singen ein Lied
zum Feste, meine Koohver-
ehrten Gäste! Zuerst machen
wir auf diesem Baume, nicht weit
vom hohen Zaune eine kleine Rast
und singen bei guter Laune... fffrrr
oh Ostern! Ihr lacht, wir stottern
und das haben wir gern! Eine kleine
Lerche sitzt auf der höchsten Spitze, sie
wackelt leicht hin und her. In einem Nusch
kommt sie geflogen. Sie will auch hier mit-
singen. Wir singen ein Lied zum Feste weit
in die Natur hinaus! Es schallt, man hört die
Osterglöcklein klingen, und alle Menschen, die... es
kören, zwicken sich an, oh Mann oh Mann, das sind
die Piepmatz, die da singen!!! Wir singen...
ein Lied zum Feste, wir kommen direkt aus...
und Wünschen Allen das Beste! Euch Allen
das Beste!

11 Grenzmäker Deutsch Kroner Flotow
Jastrower Federitzer Rosenberger,
Gral G. u. K. Wittenberger

WITTEBERGER
ROSENBERGER
FLOTOW
DEUTSCH KRONER

Ostern

*Der Winter ist vergangen,
es dünkt uns wie ein Traum.
Die Schlüsselblumen prangen,
schon knospen Busch und Baum.*

*Verklungen sind die Lieder
der heil'gen Weihnachtszeit;
doch seht, schon ist uns wieder
ein neues Fest bereit.*

*Süß klang's in unsern Ohren
zur Winterzeit so kalt:
Der Heiland ist geboren,
des jauchze jung und alt!*

*Nun tönt's in allen Landen
im Frühlingssonnenschein:
Der Herr ist auferstanden,
des freut euch, groß und klein.*

(Karl Gerok)

Einsenderin: Eleonore Bukow

Eine frohe Osterzeit
wünscht allen Leserinnen
und Lesern
Ihr Schriftleiter

Alte Bauernregeln

Aprilschnee ist besser als Schafsmist.

*April voll Wind und trocken
läßt alles Wachstum stocken.*

*Der April ist fürwahr
Schlüssel für das ganze Jahr.*

*Aprilensturm und Regenwucht
verkünden Wein und goldene Frucht.*

*Aprilwetter und Frauensinn
sind veränderlich von Anbeginn.*

*Bald trüb und rauh, bald licht und mild –
April – des Menschen Ebenbild.*

Zum Titelbild

Das Titelbild dieser Ausgabe stammt wieder einmal von dem Schneidemühler Landsmann Alfons Kutz, der durch sein Werk „Ein Händedruck mit Schneidemühl“ seit vielen Jahren weit hin bekannt ist.

Eigentlich war das Bild schon für die Osterausgabe des vergangenen Jahres gedacht, da aber die Stadt Deutsch Krone im April 2003 ihr 700-jähriges Bestehen feierte, mußte dieses Jubiläum natürlich durch ein entsprechendes Bild dokumentiert werden. Sicher werden unsere Leserinnen und Leser aber auch in diesem Jahr noch ihre Freude an der Zeichnung von Herrn Kutz haben.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

So im März, April regte sich die Natur schon. Man gewahrte den ersten grünen Schimmer an den Birken. Der meiste Schnee war verschwunden, und das Eis auf den Seen brach mit großem Getöse auf. Die Straßen verwandelten sich in matschige Wege, aber der lange Winter war endlich zu Ende.

Am zweiten Ostertag brach das junge Volk früh morgens auf und zog mit „Stieperuten“ von Haus zu Haus, um die Langschläfer aus den Betten zu „stiepen“ mit dem Spruch: „Stieper, stieper, Osterei, gibst du mir kein Osterei, stiep ich dir das Hemd entwei“. Bevorzugt wurden von den Jungen die Häuser aufgesucht, in denen junge Mädchen wohnten. Da gab es dann ein Gejage und Gejuchze, wenn noch ein Mädchen im Bett angetroffen oder im Hemd sich noch schnell verstecken wollte. Die Ostereier wurden eingefordert und später in froher Runde gemeinsam verzehrt. Die so zusammen gestiepten Eier schmeckten viel besser als die, die Mutter zu Hause zum Frühstück gekocht hatte.

Ende April war auch die Zeit, da die Gössel, Hühner und Entenküken schlüpften. Die Enten wurden auch von den Glucken ausgebrütet. Vier Wochen brüteten die Gänse auf den Eiern, die Glucken mit Hühnereiern nur drei Wochen.

Sie kamen nur einmal am Tag von ihrem Nest herunter, um zu fressen. Das Nest haben sie nie beschmutzt. Wasser stand immer zum Trinken vor dem Nest. Der Ganter war in dieser Zeit sehr wachsam. Er beschützte das Nest, und man durfte ihm nicht zu nahe kommen.

So ein Ganter kann tüchtig zubeißen und mit den Flügeln schlagen. Das gab blaue Flecken. Ich spreche aus eigener Erfahrung.

Wenn die Gänse dann geschlüpft waren und es noch kalt und regnerisch war, kamen sie in eine große Kiste, die in der warmen Küche stand. Gefüttert wurden sie mit kleingehackten Brennesseln, Haferflocken und hartem geriebenem Brot. Waren sie dann satt, kamen sie wieder zur Gänsemutter ins Nest und wurden gewärmt. Ebenso wurde es mit den kleinen Enten gemacht. Die Hühnerküken waren nicht ganz so empfindlich. Die blieben bei der Glucke und fraßen mit ihr zusammen. Sobald es warm genug war, mußten wir Kinder die Gänse draußen hüten. Auch hier paßte der Ganter auf, aber meistens mußte er zu Ostern sein Leben lassen.

Von so einer Begegnung mit einem Ganter erzählt Brigitte Kielmann, geb. Medige, In der Pitsch 23 B, 21224 Rosengarten, früher Schneidemühl und Rederitz:

Wenn Oma in Rederitz, wo ich im Krieg als Kind war, sagte: „Vater, hol mal den Trog rein in die Küche“, dann wußte ich, es sollte Brot gebacken werden. Das Mehl stand in einem großen Sack bereit, aber es wurde ja auch Hefe gebraucht, und die mußte ich vom Bäcker holen. Also hieß es: „Geh zu Bäcker Doege und hol für zwei Groschen Hefe!“ Ich nahm das Geld und lief mit wehenden Zöpfen los. Aber sobald ich in die Nähe von Bäckerei Doege kam, ging ich auf einmal immer langsamer, denn auf der anderen Straßenseite stand ein großer Junge mit einem Riesenstock, mit dem er mir drohte. Ich traute mich nun nicht, die Straße zu überqueren, aber hinüber mußte ich doch, denn Oma wartete auf die Hefe!

Zum Glück trat eine Kusine meiner Mutter aus dem Haus, zu der lief ich hinüber – siehe da, ich war gerettet. Nachdem ich bei Doeges meinen „großen Einkauf“ erledigt



Frühlingsspaziergang am „Krähenort“ in Rederitz. – Wer erkennt sich wieder?

hatte, trat ich erleichtert den Rückweg an. Weit und breit kein Junge zu sehen, aber, oh Schreck, bei Matzkes Emma kam (wahrscheinlich von der Pilow her) ein wütender Ganter hervor, baute sich flügelnd vor mir auf und zischte und zeterte, daß mir angst und bange wurde.

Plötzlich erschien der Junge von vorhin wieder auf der Bildfläche. Mit seinem Stock trieb er den Ganter zurück, wobei er grinsend zu mir sagte: „Du bist aber ein Angsthase!“

Man kann daraus ersehen, daß manche brenzlige Situation im Leben gar nicht so schlimm ist, wie zuerst angenommen, und daß oft Hilfe von einer Seite kommt, von der man sie gar nicht erwartet. –

„Wer wandern will, der darf nicht stehn“, schreibt Egon **Zühlike**, Maschweg 11, 31224 Peine, früher Springberg.

Unseren Frühlingsspaziergang wollen wir heute von Springberg auf der alten Pflasterstraße bis zum Kreuzweg, nach dem Kriege vor Jahren geteert, am Gehöft Legmann vorbei, rechts den Dombrowa – oder Eichberg liegen lassend nach Groß-Wittenberg, heute Szydłowo, wandern.

Der Kreiskalender des Kreises Deutsch Krone von 1922 berichtet, daß sich früher, weit zurückliegend, hier ein Baumgarten befand. Dieser Baumgarten wurde Hexenberg benannt und später besiedelt. Der Graf von Gorka stellte dem „ehrbaren Peter Schmidt aus Kunzendorf“ am Pfingstdienstag des Jahres 1585 das Privileg zur Besiedlung mit deutschen Bauern aus. Vor dieser Zeit hatte der sogenannte „Hexenberg“ auch „Radtk-Spring“ geheißen. Es deutet darauf hin, daß also schon vor 1585 eine deutsche Bevölkerung in Wittenberg ansässig war. Peter Schmidt erhielt das Schulzenamt (Bürgermeister) gegen eine einmalige Zahlung oder Eintragung von 200 „Floren“, bestehend aus zwei Hufen Land, in drei Feldern, einer Wiese und einer „Kämpe“. Die Bauern sollten sieben Tage Spanndienste beim Schloß oder Schloßwerk tun und jährlich sieben Taler Zins entrichten. Der einzusetzende Krüger (Gastwirt) sollte ein besonderes Privileg erhalten. „Und da auch in diesem Dorfe Wittenberg ein Priester nötig sein wird, so soll der Schulze eine Hufe Acker ausmessen und auf immerwährende Zeiten der Kirche einverleiben, sowie auch eine Wiese zur Ausfütterung des Viehs“; so niedergeschrieben aus alten Urkunden. Im Jahre 1851 waren 18 Bauern im Dorfe. Die Bezeichnung Groß-Wittenberg statt des ursprünglichen Namens Wittenberg kam erst im 17. Jahrhundert auf, nachdem die benachbarte Ortschaft Jaroszewo etwa um das Jahr 1600 bei einer „Neu-Fundierung“ den Namen Klein-Wittenberg erhalten hatte. Die katholische Kirche wurde im 19. Jahrhundert errichtet, die evangelische Gemeinde bestand schon zur Reformationszeit. Das evangelische Kirchengebäude wurde den Protestanten später abgenommen. Es soll sich trotzdem ein evangelisches Bethaus noch längere Zeit in Groß-Wittenberg befunden haben, das aber während der späteren polnischen Zeit ver-

schwand. Die junge evangelische Gemeinde erhielt im Jahre 1868 ihre eigene schöne Kirche. Klein- und Groß-Wittenberg liegen an der Bahnlinie, die nach Deutsch Krone führt.

Unsere Wanderung geht weiter. Es führt uns unser Weg quer durch den hügeligen Springberger Wald nach Hasenberg, nach 1945 „Dolaszewo“, wie es um 1560 zur Zeit der damaligen polnischen Verwaltung hieß. Der Springberger Postbote Kluck kam täglich per Fahrrad von Hasenberg nach Springberg zur Posthilfsstelle meiner Eltern in die Gastwirtschaft. Es mußten morgens die Briefmarken abgerechnet und Zahlkarten und Postanweisungen abgewickelt werden. Nun aber auf nach Hasenberg!

Das Dorf hatte um 1820 rund 350 Einwohner. Große Veränderungen der Einwohnerzahl ergaben sich in den nächsten 100 Jahren nicht. Hasenberg ist ein Kirchdorf und liegt am Rande der Hochfläche von Rosenfelde. Betrübblich empfinden wir seit langen Jahren, daß die alte evangelische Kirche bewußt verödet daliegt, ja, vor Jahren schon als Tanzsaal benutzt wurde. Die Kirche steht aber (im Jahre 2000) immer noch! Von der Hochfläche hat man eine schöne Aussicht in das Tal der Netze und Küddow und auf das 65 Meter tiefer liegende Schneidemühl. Nördlich des Dorfes liegen die Hundeberge. Nach dem Kreiskalender von 1867 war Hasenberg ein geschlossenes Dorf. Damals waren drei Straßen zu unterscheiden, wie bis zum heutigen Tag in Springberg. Die Verkehrsverhältnisse sind schon im 19. Jahrhundert günstig, wie berichtet wird. Zur Straße nach Schneidemühl – Wittenberg sind es nur 500 Meter. Es ist eine steinige Gegend. Auch als Kinder mußten wir auf Springberger Boden alljährlich Steine sammeln, die auf den Ackerwagen abtransportiert wurden. Das Dorf Dolaszewo war verkommen und wurde um 1585 mit deutschen Bauern neu gegründet und „Hasenberg“ genannt. Der bäuerliche Besitz wurde nach den Reformen 1838 neu geordnet. Die Bauern wurden Herr auf eigener Scholle. Die katholische Kirche stammt von 1832, die evangelische Kirche aus dem Jahr 1861. Eine Glocke trägt die Jahreszahl 1522. Jährlich kam Fritz F. über die Waldberge ins Gasthaus meiner Eltern nach Springberg, in der Regel alle Vierteljahr. Es begann morgens mit einem Korn, einem Bier und setzte sich bis zum Mittag fort. Wenn er „voll“ war, ging er in die Scheune und ruhte sich auf dem Stroh aus. Nachmittags kam die Wiederholung, und so ging es tagelang. Es mußte sich auf diese Weise ständig jemand bedienend und im Gespräch mit dem „Junggesellen“ beschäftigen, und das unter Umständen mitten in der Ernte. Fritz kam von einem großen Bauernhof. Der Bruder hatte den Hof übernommen. Fritz hatte einen prächtigen Schnurrbart und „priemte“ Kautabak. Man kann sich vorstellen, wie es „suppte“.

Nun noch etwas Neues aus Kramske. Ernst **Brose**, Birkenweg 18, 55490 Gmünden, früher Kramske, schreibt:



Kramske im Sommer 2003: Am Hammerwerk mit Schmiedewerkzeugen bzw. -erzeugnissen und mit Baumwurzeln vom Fabrikgelände.

Nach der Publikation meiner Artikel über die Hammerwerke Wissulke und Kramske in unserem Heimatblatt bat mich Herr Krepko um alte Bilder der Werke. Er beabsichtigt eine teilweise Restaurierung des ehemaligen Hammerwerkes der Familie Preibisch in Kramske. Herr Krepko unterhält eine Ferienanlage in Kramske und möchte mit Heimatfreunden aus Kramske und anderen Interessierten, die dort Urlaub machen wollen, einen „Kramsker Freundschafts-Klub“ gründen.

Interessenten wenden sich an:

„AGRICOLA“ GmbH Krepko, PL-64-970 Piła 4, Telefon 0048/6 72 16 02 27, Fax 0048/6 18 48 91 50. Ich denke, daß sich sicher ehemalige Kramsker freuen würden, solch gute Nachrichten aus ihrer Geburtsheimat zu lesen.

Nun wünsche ich allen Heimatfreunden ein frohes Osterfest und viele bunte Ostereier. In diesem Sinne grüßt Euch

Maria Quintus
Sterkrader Straße 288
46539 Dinslaken
Telefon (0 20 64) 73 11 19



Fischzucht in Kramske auf dem Gelände der Preibisch-Fabrik.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!

Eisenbahnknotenpunkt Schneidemühl

„Ria rutsch, wir fahren mit der Kutsch', wir fahren mit der Eisenbahn, ria rutsch!“

Da wir auf unsere Eisenbahner-Stadt Schneidemühl auch stolz waren, spielten und sangen wir dieses Kinderreigenlied besonders gern. Und sicherlich stand jeder schon mal auf der Bahnhofsbücke und schaute den Fernzügen nach, die von Königsberg/Ostpreußen kommend und weiter in Richtung Berlin fuhren, und meistens kam es auch vor, daß man vom beißenden Rauch der Lokomotive eingenebelt wurde, aber wehe, man hatte was Weißes an.

Die erste Eisenbahn in Preußen wurde im Jahre 1838 auf der Strecke Berlin–Potsdam eröffnet. Da der Staat sich noch zurückhaltend zeigte, kam das Privatkapital schließlich für den Bahnbau in Frage.

Und die erste große, vom Staat erbaute Eisenbahnlinie war die Ostbahn. Schon 1842 erkannte die Regierung die Notwendigkeit, Ostpreußen durch eine Bahnverbindung der Hauptstadt näherzubringen. Doch erst 1848 wurde die Regierung wieder zur Weiterführung des Ostbahnprojekts gedrängt, als die Unruhen in Berlin es nötig machten, den dortigen Arbeitslosen Verdienstmöglichkeiten zu verschaffen. Der erste Transport traf am 26. Juni an der Stelle ein, wo sich der Bahnhof Kreuz befindet. Auch aus anderen Gegenden kamen Arbeiter an. Ende Juli waren zwischen Dragelukat und Schneidemühl 1350 Arbeiter, darunter 600 Berliner, beschäftigt. Die Letzteren, mit denen die anderen nicht gern zusammenarbeiteten, riefen in Schönlanke Unruhen hervor, die durch militärisches Eingreifen unterdrückt wurden. Die Strecke Kreuz–Schneidemühl–Bromberg wurde am 27. Januar 1851 eröffnet, während der Ausbau der ganzen Linie bis Königsberg erst 1867 beendet war. An neuen Strecken

wurden unter anderem eröffnet: Schneidemühl–Posen und Flatow–Konitz 1871; Konitz – Dirschau 1873; Schneidemühl – Posen am 5. Mai 1879 sowie Schneidemühl–Neustettin und Schneidemühl–Deutsch Krone am 1. November 1881, zuletzt die Strecke Schneidemühl–Usch–Scharnikau.

Ein ausgedehntes Schienennetz entstand auf dem Verschiebebahnhof. Und der Zugang zum Güterbahnhof machte die Anlage der Güterbahnstraße nötig. Hunderte von Beamten und Eisenbahnarbeitern zogen in die Stadt, wodurch Handel, Bautätigkeit, Verkehr und Wohlstand blühten.

Heimatfreundin Margot Meyer geb. Kreklow, Hahnhoopsfeld 19, aus 21079 Hamburg, schickte ein Foto und schreibt dazu: „Ich hatte den Eindruck auf unserer gemeinsamen Reise vor zwei Jahren, daß Du mit einem Wärterhaus an der Neustettiner Strecke nichts anfangen konntest. Es ist ein Foto von meinem Elternhaus, Wärterhaus 5. Das Haus enthält zwei Wohnungen, rechts wohnten meine Großeltern, Joseph und Luise Voigt, links meine Eltern, Hans und Alma Fielitz; meine Mutter schaut links aus dem Fenster. Am Zaun stehen mein Onkel und meine Tante, Hans und Erna Christensen geb. Voigt, davor ich. Von Schneidemühl aus führte ein Radfahrweg an der Neustettiner Strecke entlang, vorbei an den Häusern Nr. 5, 6, 7, 8, 9 bis Lebehnke. Zwischen dem Stadtende und unserem Haus lag der Flugplatz. Nur das Haus Nr. 5 war für zwei Familien gebaut, die anderen immer nur für eine Familie, daher auch etwas kleiner. Das Haus Nr. 6 konnten wir von uns aus sehen, es steht aber auch nicht mehr, Nr. 7 ebenfalls nicht, das konnte ich beim Schneidemühler Besuch feststellen. Den Standort des Hauses Nr. 5 fanden wir nur, weil ein Eisenpfahl und die Grundwasserstelle, die jetzt von den Polen genutzt wird, vorhanden war. Wenn wir gesund bleiben, hoffen wir, Dich auch wieder auf der Reise im Mai nach Schneidemühl zu treffen.“ –

Ich sage Danke für den aufschlußreichen Bericht, denn ehrlich gesagt, ich konnte mir tatsächlich nichts vorstellen, schon gar nichts von der Neustettiner Strecke mit dem Streckenhäuschen, weil wir dort als Kinder auch nie hingekommen sind. Aber so wie früher, so ist es auch heute noch beim Schließen der Schranken: den einheitlichen Ton „Bim, bim, bim“ vergißt man nicht!

Kulturfestival

Zum ersten Mal seit dem zwölfjährigen Bestehen des Verbandes der Deutschen Gesellschaften (VdG) mit Sitz in Oppeln



Die Uhlandstraße heute gegenüber dem alten Eingang zum Stadion.

treffen sich nun alle Deutschen Gesellschaften zu einem gemeinsamen Kulturtreffen in der Jahrhunderthalle zu Breslau. Der VdG wurde im Jahre 1991 als Dachverband aller Deutschen Gesellschaften im Opperler Woiwodschaftsgericht registriert und dient als Ansprechpartner für die deutsche und polnische Regierung. Eine der Aufgaben ist die Unterstützung der in Polen verbliebenen Deutschen bei der Pflege und Popularisierung der deutschen (Mutter-)Sprache, Kultur und Tradition. Deshalb ist es sehr wichtig, daß die Möglichkeit geschaffen wurde, all unsere Errungenschaften der letzten Jahre einer breiten Öffentlichkeit im Rahmen des Festivals in Breslau zu zeigen.

Die deutsche Kultur, welche wir von unseren Vorfahren geerbt haben mit der Pflicht, sie zu erhalten, erlegt uns eine wichtige Aufgabe auf: Sie vor dem Vergessen zu bewahren. Jede Volksgruppe hat ihre Sprache, Kultur und Tradition, und ganz gleich, in welchem Land sie lebt, muß sie das Recht haben, diese drei Dinge zu pflegen und weiterzugeben. Denn jede Sprache, Kultur und Tradition, welche von einer Volksgruppe gebraucht und verbreitet wird, ist eine Bereicherung der Kultur des Landes.

Dankbar sind wir dem Kulturministerium in Warschau und dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland für finanzielle Unterstützung. Auch für die moralische Unterstützung, die wir von allen Seiten aus Polen und aus Deutschland erhalten haben, sind wir dankbar.

Somit gibt es Mitglieder des Verbandes der Sozial-Kulturellen Gesellschaften in Schlesien, mit Sitz in Kattowitz, und Ostpreußen, mit Sitz in Allenstein. Der Verband vertritt als Dachverband derzeit die Interessen von 25 deutschen Vereinen und Organisationen im Nordosten. 22 Vereine mit mehr als 9000 Mitgliedern (Stand 2002) sind dem Dachverband untergeordnet.

Die Hauptaufgabe des Vorstandes ist es, für die Unterstützung seiner Vereine zu sorgen, und er ist auch Ansprechpartner für die deutschen Gesellschaften. Im jährlichen Wechsel veranstaltet er zum Beispiel seit 1993 im Hohensteiner Freilichtmuseum das große Sommerfest. An dem zweitägigen Treffen, bei dem musikalische und sportliche Darbietungen sowie ein ökumenischer Gottesdienst die Höhepunkte sind, nahmen im Jahr 2001 mehr als 2000 deutsche und polnische Gäste teil. Im



Schneidemühl, Neustettiner Strecke, Wärterhaus 5. – Aufnahme von 1936/37.



„D' Schwäbische Lederhosa“ spielen und unterhalten an einem „Lustigen Nachmittag“ in Schneidemühl vor dem Eingang zum Landestheater am Danziger Platz.



Die „Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft“ in Schneidemühl unter Vorsitz von Herrn Edmund Kemnitz genießt die schöne alte Blasmusik der „Schwäbischen Lederhosa“.

Wechsel dazu findet alle Jahre im Sommer das große Liederfestival „Unter gemeinsamem Himmel“ statt. Dabei geben deutsche, ukrainische, polnische oder weitere internationale Musikgruppen eine Kostprobe ihres Könnens ab.

Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. So fuhrten 100 Kinder und Jugendliche mit kompetenter Begleitung für zwei Wochen an beliebte Ausflugsziele, ins Ermland, nach Masuren, an die Ostsee und in die Sudeten. Neben viel, viel Spaß und Freizeit steht dort auch Deutschunterricht auf dem Programm. In ähnlicher Weise organisiert der Verband auch Seniorenausflüge.

Ein außerordentlich wichtiges Standbein in der Tätigkeit des Dachverbandes sind die Medien, zum Beispiel das Mitteilungsblatt für die deutsche Minderheit, nicht nur im Bezirk Ermland und Masuren, auch in Ostpreußen und für die Ehemaligen, die heute in Deutschland wohnen. Auch die deutschsprachige Radiosendung „Allsteiner Welle“ informiert jeden Sonntag in einem Lokal eine halbe Stunde.

Doch eine wichtige Stütze erfährt die Arbeit des Verbandes durch das Stuttgarter Institut für Auslandsbeziehungen (ifa). Seit 1998 ist regelmäßig eine ifa-Medien- und -Kulturassistentin dem Dachverband zugeordnet. Desweiteren gibt es diese Sozial-Kulturelle Gesellschaft in Stettin, Posen, Bromberg, Thorn usw. Ich möchte Ihnen nun unsere Aktivitäten der Deutsch Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl vorstellen:

Aktivitäten der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl

Die Deutsche Gesellschaft in Schneidemühl wurde im Jahre 1992 gegründet. Bis heute ist sie auf zirka 800 Mitglieder angewachsen, die hauptsächlich in Schneidemühl und Umkreis wohnen. Zur Gesellschaft gehört auch die Ortsgruppe Flatow. Das Büro befindet sich im Zentrum der Stadt Schneidemühl und besteht aus zwei Büroräumen sowie einem Unterrichts- bzw. Gesellschaftsraum. Während der Öffnungszeiten am Dienstag und Donnerstag, von 11 bis 18 Uhr, kommen

Mitglieder und Nichtmitglieder in verschiedenen Angelegenheiten zu Besuch: Beratung zum Antrag auf einen Reisepaß, Mitgliedschaft in der Gesellschaft, Sprachunterricht, Vermittlung von Kontakten bzw. konkrete Hilfe bei jeglichen Anliegen im Zusammenhang mit deutscher Kultur, Politik oder Arbeit in Deutschland. Während des Schuljahres finden vier verschiedene Sprachkurse statt. Einen Schwerpunkt der Arbeit bildet außerdem die Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit unterstützenden und befreundeten Organisationen im In- und Ausland. Dazu gehören die Heimatkreise Schneidemühl in Cuxhaven und Flatow in Gifhorn, die Landsmannschaften Westpreußen, Pommern und Weichsel-Warthe, das Sozialwerk Pommern in Travemünde, der Verein für deutsche Kulturbeziehungen im Ausland (VDA) in Schwerin, der Bund deutscher Nordschlesier in Dänemark, die Patenstadt Cuxhaven und andere. Gute Beziehungen bestehen darüber hinaus zu anderen DFKs. Natürlich pflegt die Deutsche Gesellschaft auch zahlreiche kulturelle und gesellschaftliche Kontakte innerhalb der Stadt Piła.

Feste und Veranstaltungen

Neben den allmonatlichen Treffen bei Kaffee und Kuchen im Büro wird das Jahr von größeren, jahreszeitlichen Festen umrahmt. Größtes Fest ist die alljährliche Adventsfeier in Schneidemühl, zu der 300 bis 400 Mitglieder kommen, um nach einem abwechslungsreichen Kulturprogramm Geschenke (für die Jüngsten und Ältesten) in Empfang zu nehmen. Flatow feiert seinen eigenen Advent. Weitere Jahresfeste sind die Maifeier sowie Sommer- und Herbstfest, die meist im Freien auf einem nahe bei Schneidemühl gelegenen Forsthof mit Musik, Grillen und Bier stattfinden. Regelmäßig im September besuchen Mitglieder der Gesellschaft die heilige Messe in deutscher Sprache in Schrotz, zu der eine Wallfahrtsgruppe der Freien Prälatur Schneidemühl aus Deutschland anreist. Anlässlich des Tages der deutschen Einheit reisen einige Mitglieder des Vorstandes zu den Feierlichkeiten ins Generalkonsulat Danzig.

Im Laufe eines Jahres finden viele verschiedene Veranstaltungen statt. Dazu gehören vor allem Konzerte unseres eigenen kleinen Chores, der meist zu Weihnachten und auch im Rahmen des städtischen Folkloremusik-Festes auftritt. Operettenmusik, Kammermusik, aber auch Theateraufführungen und Lesungen werden von uns mit Hilfe des Institutes für Auslandsbeziehungen (ifa) in Stuttgart durchgeführt. Ebenfalls mit Hilfe von ifa fand in den letzten zwei Jahren jeweils eine deutsche Kinowoche in Schneidemühl statt sowie andere Filmvorführungen im kleinen und größeren Rahmen.

Besuche und Ausflüge

Etwa alle zwei bis drei Monate besuchen uns ehemalige Schneidemühler bzw. Heimatverbundene oder Mitglieder der Landsmannschaften oder Heimatkreise. Im Gegenzug fahren einige Mitglieder unserer Gesellschaft auf Einladung zu Besuch nach Deutschland oder Dänemark.

Mehrmals im Jahr organisieren wir kleinere Tages- oder Wochenendausflüge für unsere Leute. Außerdem stehen uns einige Plätze für längere Reisen und Kinder- oder Jugendfreizeiten zur Verfügung. Ausflüge nach Deutschland im Rahmen des hiesigen Deutschseminars, die vom ifa organisiert wurden, konnten im letzten Jahr wegen finanzieller Knappheit nicht mehr stattfinden. Die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft hat eine eigene Jugendgruppe, deren Tätigkeit aufgrund des Berufseinstieges bzw. Umzuges vieler Mitglieder längere Zeit ruhte. Im Frühjahr 2003 haben sich alte und neue Mitglieder zu einer neuen Gruppe zusammengefunden, einen neuen Vorstand gewählt und planen mit Hilfe und Anleitung des ifa-Assistenten Projekte, u.a. Ausflüge zur Zusammenarbeit.

Einmal im Jahr kommen „D' Schwäbische Lederhosa“ nach Schneidemühl und melden sich bei der Deutsch-Sozial-Kulturellen Gesellschaft an!

Ja, wenn die kommen, dann kommt Stimmung auf. Zweimal hatten wir das Glück, mit dabei zu sein, zuletzt bei der zehnjährigen Feier des Vereins. Da die Feierlichkeiten im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium



Jugendabteilung MTV Schneidemühl. – Wer erkennt sich noch?

stattfanden, war der Saal noch einigermaßen geräumig, aber für diese Kapelle noch zu klein, und somit war im Sommer hier im Freien, auf dem Danziger Platz, gerade das Richtige, da schallte es weit über den Platz. Ich sag's immer wieder: Fahrt mal öfter nach Schneidemühl, da ist immer was los.

Achtung! Heimatkreis Schneidemühl – Appartement 327!

Die Baustein-Wohnung im Pommern-Zentrum steht wieder zur freien Verfügung in der Zeit vom 30. April bis 21. Mai 2004. Ab sofort zu melden: Telefon (04 51) 47 60 09.

Auch findet das Pommerntreffen dieses Mal im Pommern-Zentrum statt, und zwar in der Zeit vom Freitag, dem 21. Mai, bis Sonntag, den 23. Mai 2004.

Das Pommern-Zentrum befindet sich in 23570 Lübeck-Travemünde, Europaweg 3; die Baustein-Wohnungen im Ernst-Moritz-Arndt-Haus.

Zum Schluß möchte Ihnen unser neuer Schatzmeister, Dieter Oberwittler, aus 33619 Bielefeld, Am Sportplatz 9, ein herzliches Dankeschön sagen für alle, die im Jahr 2003 dem Heimatkreis Schneidemühl mit einer Spende geholfen haben. Der Heimatverein hat außer diesen Spenden keinerlei Einnahmen und ist Ihnen, liebe Heimatfreundinnen und -freunde,



Der Pavillon im Stadtpark.

sehr dankbar, daß Sie noch ein Herz für Schneidemühl haben.

Nun wollen wir uns noch ganz schnell auf den Monat April besinnen:

April, April, der weiß nicht, was er will. Hoffentlich keine weißen Ostern! Und wenn? Sagt trotzdem „Stiep-stiep Ostern!“

Eure Lore

Eleonore Bukow

Richard-Wagner-Straße 6

23556 Lübeck

Telefon (04 51) 47 60 09

Schneidemühler-Treffen in Bielefeld

Am 9. Februar kamen die Schneidemühler von Bielefeld und Umgebung zu ihrem ersten Treffen im neuen Jahr zusammen. Mit dabei war wie immer unsere frühere Vorsitzende Magdalena aus Düsseldorf.

Hans Schreiber begrüßte uns mit wohlgesetzten Versen, und nach einer kurzen Bütenrede berichtete er über seine „Dienstreise mit Dieter Oberwittler“ nach Cuxhaven, die zur weiteren Vorbereitung des Heimattreffens diente, das in diesem Jahr in veränderter Form stattfinden wird, was von uns sehr begrüßt wurde. Nur soviel – es geht nicht nach Helgoland, und zu Überschneidungen wird es auch nicht mehr kommen, doch darüber später mehr von unserem Vorsitzenden Hans Schreiber.

Danach ging es zum gemütlichen Teil mit Kaffee, Kuchen und einem Glas „Danziger Goldwasser“ – natürlich von Frau Spengler gespendet – über. Kleine Geschichten aus der Heimat und hin und wieder ein kleiner Witz ließen den gelungenen Nachmittag ausklingen.

Diese Zeilen mögen für heute genügen. Bleibt gesund und laßt Euch herzlich grüßen von Eurem Heimatfreund

Egon Lange

Heepermark 9

33719 Bielefeld

Immer wieder Magnetberg Nach wie vor ein Rätsel?

Der sogenannte „Magnetberg“ auf der Straße zwischen Klein Nakel und Harmelsdorf ist immer wieder ein Anziehungspunkt für Touristen aus allen Himmelsrichtungen. Doch nicht nur diese kleine Waldstraße im ehemaligen Kreis Deutsch Krone fasziniert die Menschen und regt ihre Phantasien an, vielmehr gibt es in vielen Ländern ähnliche „magnetische Berge“ oder „Gravitationshügel“, die alle die gleichen Eigenschaften haben: Ein Fahrzeug, sogar ein besetzter Reisebus, rollt auf einer asphaltierten Straße bei einer Steigung von sieben bis acht Prozent ohne Motorkraft bergauf und beschleunigt selbständig bis zu 20 km/h. Auch eine Wasserflasche rollt der höchsten Erhebung entgegen, und in China soll angeblich sogar ein Fluß einen 60 Meter langen Hügel hinauffließen.

Natürlich hat es immer wieder die Wissenschaftler gedrängt, dieses Phänomen zu untersuchen und die damit verbundenen Rätsel zu lösen. Die Ansicht, unter diesen Straßen müsse sich ein Magnetfeld befinden, wurde bald wieder verworfen. Schließlich rollen ja auch Glasflaschen und ähnliche Gegenstände bergan, obwohl sie nicht auf Magnetismus reagieren. Ebenso verworfen wurde auch die Theorie, unter den Straßen befänden sich Ölfelder, die – ähnlich wie die Meere – auf den Mondeinfluß mit Ebbe und Flut reagieren.

Allgemein war man der Meinung, es müsse sich um eine optische Täuschung handeln. Zwei Chemiker der Universität Pavia haben das mit mehreren Versuchspersonen und zahlreichen Experimenten belegen wollen. Auch in unserem Heimatbrief wurde diese Theorie mehrfach vertreten.

Doch es gibt auch Wissenschaftler, die derartige Schlußfolgerungen nicht akzeptieren und aufgrund ihrer Untersuchungen der Ansicht gekommen sind: Die Ursachen solcher Erscheinungen sind nicht optische Täuschungen, sondern lokale Gravitationsanomalien, also Veränderungen der Schwerkraft.

Als Fazit ihrer Untersuchungen stellen sie fest: „Daß es an den untersuchten Stellen Gravitationsanomalien gibt, kann als wissenschaftlich bewiesen angesehen werden. Von einer Erklärung dieses Phänomens sind wir jedoch nach wie vor weit entfernt... Es muß etwas unter der Straße liegen, was sehr merkwürdige Effekte erzielt. Es kann sich weder um ein bekanntes irdisches Material noch um eine uns unbekannt Technik handeln.“

Das Phänomen dieser Gravitationsanomalien ist und bleibt ein großes Rätsel“.

Wer sich genauer über diese Untersuchungen und ihre Ergebnisse informieren will, der findet eine ausführliche und bebilderte Beschreibung im Internet unter: www.borderlands.de/gravity.anomalies.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Heimatgrüße an Euch! Ich hoffe, es geht Euch gut, und Ihr seid gesund; bei uns ist alles wohlauf.

Im nächsten Monat treffen wir uns schon wieder, ein Jahr ist seit Bad Essen schon wieder ins Land gegangen. Wo ist nur die Zeit geblieben? Der Stand der Anmeldungen für unser Treffen in Ferch vom 13. bis 17. Mai 2004 ist bis jetzt folgender: 47 Heimatfreunde in den Hotels, dazu acht Tagesgäste; das Hotel „Haus am See“ ist ausgebucht, im Hotel „Bootsklause“ ist eventuell noch ein Doppelzimmer zu haben. Wer Privatzimmer buchen möchte, hier noch mal die Zimmervermittlung: Fremdenverkehrsverein Schwielochsee, Telefon (03 32 09) 7 08 86 und 7 08 99, Fax 7 08 98; das Büro ist täglich erst ab 11 Uhr besetzt.

Die Anreise nach Ferch, Pkw: Autobahn Berliner Ring A 10, Abfahrt Ferch oder Blindow; Bahn: Potsdam Hauptbahnhof, Buslinie 607 vom Bussteig 6 nach Ferch, Haltestelle Hotel „Haus am See“ bzw. Hotel „Bootsklause“; der Bus fährt stündlich, in der Hauptverkehrszeit halbstündlich oder mit Taxi, ca. zwölf Kilometer. Das Programm für die vier Tage steht auch: Am Donnerstag, dem 13. Mai, Anreise;

* * *

Reiseziel Deutsch Krone

In zunehmenden Maße weisen westdeutsche Zeitungen auf die verlockende Natur rund um Deutsch Krone hin. So erschien beispielsweise am 14. Februar 2004 ein großer Artikel in der „Neuen Osnabrücker Zeitung“ unter dem Titel: „Paddeln in Polen: Rund um Wałcz erwarten 166 Seen den aktiven Urlauber.“

Ausführlich wurden die landschaftlichen Vorzüge und besonders die Gewässer „rund um diese nordpolnische Stadt“ beschrieben. Natürlich mußte ich bei einer derartigen Lagebeschreibung erst einmal kräftig schlucken, zumal die deutsche Vergangenheit der Stadt mit keinem Satz erwähnt wurde. Nur ein einziges Mal erschien hinter dem Namen Wałcz der versteckte Hinweis: (früher Deutsch Krone). Aber trotzdem habe ich natürlich weitergelesen, denn man erfährt bei der Lektüre solcher Berichte doch manches über den heutigen Zustand unserer Heimat und über die Sichtweisen unbelasteter deutscher Journalisten.

Hier nur ein paar kurze Beispiele:

„Wenn die Stichworte Seen, Wälder und Erholung in Polen fallen, dann denkt der Tourist zunächst einmal an die masurische Seenplatte. Das ehemalige Ostpreußen ist jedoch ... weit entfernt. Wer die 18stündige Autofahrt scheut, findet auch 130 Kilometer hinter der polnisch-deutschen Grenze eine Region, die reichlich Natur, Wassersport und Kultur bietet. Die Polen selber haben das schon längst erkannt.

Freitag, den 14. Mai, 10 bis 14 Uhr Stadtrundfahrt in Potsdam; Samstag freier Tag und unsere Jahreshauptversammlung; Sonntag, den 16. Mai, 10 bis 16 Uhr Stadtrundfahrt in Berlin; Montag, den 17. Mai, Abreise.

Vom 9. bis 12. April werden Brunhilde und ich bei Ulla in Mellenthin sein, wir werden selbstverständlich unsere Heimatstadt besuchen, anschließend sind wir bis zum 26. April zur Kur in Bad Polzin.

Dann sind wir vom 7. bis 9. Mai in unserer Partnerstadt Polkowice, bei Breslau, dort feiern wir mit einjähriger Verspätung das Jubiläum der fünfjährigen Gemeindeparterschaft, und in der gleichen Woche treffen wir uns ja schon in Ferch.

Für die freundlichen Briefe und Gespräche bedanke ich mich bei Willi Dietrich, Erika und Hermann Egner, Erna Bünger und Lieselotte Scholz, herzlichen Dank!

Das soll es für dieses Mal sein, Euch allen ein schönes Osterfest bei bester Gesundheit, allen Kranken gute Besserung, allen Geburtstagskindern im April alles, alles Gute und viel Gesundheit, Euch allen ebenfalls alles Gute, Gesundheit und herzliche Heimatgrüße!

Eure Brunhilde und Horst Kesselhut
Steinstraße 27
38 173 Sickete-Volzum
Telefon/Fax (0 53 33) 2 89

Familienpuzzle „Polley“

In der August-Ausgabe des Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes habe ich mich vorgestellt. Ich habe die Familienforschung im allgemeinen und die Zusammenführung der verschiedenen Polley-Familien in Westpreußen (Schwerpunkt Kreis Deutsch Krone, Kreis Neustettin, Kreis Flatow und Schneidemühl) zu meinem Hobby erklärt. Hier möchte ich weiter daran arbeiten und hoffe auf Unterstützung.

Die Eheleute:

Karl Ludwig Polley,
geb. 9. 3. 1833 in Briesenitz,
Justine Wilhelmine Juhnke,
geb. 11. 10. 1835 in Briesenitz,
verh. 2. 2. 1858 in Briesenitz,
hatten insgesamt 9 Kinder.

Von zwei Kindern sind die weiteren Familienverhältnisse bekannt:

Auguste Wilhelmine Emilie Polley,
geb. 9. 11. 1858 in Briesenitz,
gest. 18. 4. 1859 in Briesenitz,
August Friedrich Ludwig Polley,
geb. 27. 1. 1860 in Briesenitz,
verh. 18. 10. 1889 in Brotzen.

Von den weiteren sieben Kindern sind keine Angaben mehr vorhanden:

Gottlob Hermann Polley,
geb. 15. 1. 1862 in Briesenitz,
Albert Karl Heinrich Polley,
geb. 18. 2. 1863 in Briesenitz,
Emil Louis Polley,
geb. 15. 2. 1867 in Briesenitz,
Auguste Charlotte Bertha Polley,
geb. 1. 3. 1869 in Briesenitz,
Pauline Wilhelmine Louise Polley,
geb. 14. 1. 1871 in Briesenitz,
Gustav Hermann Polley,
geb. 10. 3. 1873 in Briesenitz,
Paul Robert Polley,
geb. 25. 12. 1877 in Briesenitz.

Wer kann dazu Angaben machen?

Wer kennt die Familien oder kann sonstige Hinweise geben?

Ich bin für jeden Hinweis dankbar und kann Euch auch bei Interesse Eure Daten in Nachfahrenslisten ausdrucken.

Vielen Dank für Eure Mithilfe.

Wolfgang Polley
Am Köhlerbruch 8
28844 Weyhe-Leeste
Telefon (04 21) 89 30 28

Kurz erinnert!

Als Folge des Zweiten Weltkrieges mußte Deutschland Gebiete von insgesamt 114 140 km² abtreten.

Das entspricht etwa der gesamten Fläche der Schweiz, Belgiens, der Niederlande und Luxemburgs.

Dr. Hans-Georg Schmeling



Deutsch Krone: Lehrerkollegium der evangelischen Volksschule.

Who's Who?

Wer waren unsere Lehrer? Erinnerungen nach 60/70 Jahren!

Dieses alte Bild zeigt das Lehrerkollegium der evangelischen Volksschule in Deutsch Krone. Es wurde mir zugeschickt von Brunhild, der Tochter unseres Lehrers Schlüter, er steht oben links (mit dem kleinen Bärtchen). Daneben sehe ich Lehrer Schneider, später auch Bannführer. War der mit dem runden Kopf Lehrer Ewert? Daneben, mit der Brille, eventuell Zühlke? Von links in der zweiten oberen Reihe steht wohl Lehrer Penzhorn mit „Vatermörder“. Dann, forsch wie in meiner Erinnerung, Lehrer Reimer. Dann Hans Kitzke, der Fräulein Hädtke (Bäckerei) heiratete. Die dritte Reihe von links, das müßten unser verehrter Herr Blankenburg und dann Fräulein Quandt sein. Wer nun die Damen waren? Fräulein Verdun, Fräulein Schmolke, Fräulein Streich, Fräulein Jäckel? Ich kenne nur meine geliebte Margarete Hackbarth, auf der rechten Seite, neben Herrn Kitzke, wieder. War das

daneben Fräulein Streich? Ganz vorn rechts ist unser Musiklehrer Polesche. Ich denke, die strenge Dame mit dem dunklen Haar und Mittelscheitel dürfte Fräulein Jäckel gewesen sein, die ich gleich im ersten Schuljahr erlebte, wenn sie sich unsere gewaschenen Finger vorzeigen ließ. Wehe, wenn sie Trauerränder hatten, dann gab es mit dem Lineal darauf. Brunhild Schlüter schickte mir noch ein Schulbild von sich selbst (ich hatte von mir auch solch eines). Der Fotograf kam damals in die Klasse und knipste jeden mit dem Lesebuch in den Händen, schade, mein Bild hat unsere Flucht nicht mitgemacht. Der Schulweg auf dem dritten Foto wird uns sicher allen in Erinnerung bleiben. Die rechte Seite der „Zentralschule“, so nannte man sie, war zu Beginn die evangelische Schule, erst später wurde es eine gemeinsame Schule für ABC-Schützen und Lehrer katholischer und evangelischer Religion.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30 519 Hannover

Erinnerungen an Jastrow

Obwohl ich nur 17 Jahre meines Lebens in Jastrow verbracht habe, so hängt mein Herz doch noch sehr an meiner kleinen Heimatstadt. Manchmal durchwandere ich in Gedanken alle Straßen und habe dabei festgestellt, daß es eine Vielzahl von Fleischereien, Bäckereien und Kolonialwarengeschäften gab.

Wurde in Jastrow außergewöhnlich viel konsumiert (bzw. gegessen)? Oder war es in ähnlichen Städten genauso? Das ländliche Umfeld machte wohl auch etwas aus. Super-Märkte kannte man nicht!

Also beginne ich mit der Königsberger Straße:

Königsberger Straße

Fleischereien

1. Pankow
2. Bork
3. Fenster (jüd. Geschäft)
4. Thiele

Bäckereien

1. Schulz
2. Bleck
3. Kodow

Töpferstraße

Fleischereien

5. Koplin
6. Mielke

Bäckerei

4. Blenkle

Berliner Straße

Fleischereien

7. Wacknitz
8. Kreklau
9. Ganz

Bäckereien

5. Zenk
6. Majewski

Flatower Straße

Fleischereien

10. Roenspies
11. Radtke

Seestraße

Fleischerei

12. Roenspies

Bäckereien

7. Schmalhorn
8. Baumgart
9. Steinborn
10. Landbrotbäckerei Goede

Grüne Straße

Bäckereien

11. Hein
12. Wojahn

Kolonialwaren-Geschäfte

Königsberger Straße

1. Raschke
2. Hoffmann
3. Kröning (Lewy)
4. Büsing – Ihlo
5. Schmidt



Blick von der Hindenburgstraße auf die Zentralschule, in der 1905 die katholische, die jüdische und die evangelische Volksschule vereinigt wurden.



Brunhild Schlüter als Volksschülerin.



Jastrow, Königsberger Straße.

Töpferstraße

- 6. Thams & Garfs
- 7. Heske
- 8. Legel (Schokolade)
- 9. Konsum

Berliner Straße

- 10. Bonkowski
- 11. Wenzel
- 12. Ww. Schulz
- 13. Koeller

Grüne Straße

- 14. Zimmermann
- 15. Otto

Adolf-Hitler-Straße (Bergstraße)

- 16. Palmowski

Irmgard Meerhoff, geb. Lenkeit
Schweriner Straße 24
32339 Espelkamp
Telefon (0 57 72) 93 64 42
(früher Königsberger Straße 76, Jastrow)

Die neue evangelische Kirche von Jastrow

Die Vorbereitungen zum Bau der neuen Kirche bereiteten natürlich allerlei Überlegungen und Sorgen, insbesondere die Finanzierung, denn 116616 Mark waren für die damalige Zeit eine gewaltige Summe. Etwa die Hälfte hatte die Gemeinde in ihrem Fond zur Verfügung, der Magistrat als Patron gab 20205 Mark her, und den Rest ließ man bei der Provinzial-Hilfsskasse. Die Verzinsung und Amortisation betrug sieben Prozent und sollte im Dezember 1908 abgewickelt sein.

Die Bauausführung wurde dem Maurer- und Zimmermeister Ernst Grützmacher aus Jastrow übertragen, der zunächst mit dem losen Untergrund seine Sorge hatte. Notwendig für den schweren Baukörper war ein ganz stabiles Fundament, das nach den Möglichkeiten von damals nur in Steinquadern erstellt werden konnte. Zahlreiche Findlinge, die in der Feldmark lagen, wurden herbeigeschafft, andere stammten von der Kuhweide an der Küddow, unterhalb Bussenort, und manch ein Block wurde sogar aus dem Flußbett herausgewuchtet. Auch der Bauer Stegemann aus Ossowke hat einen großen Teil geliefert. Der Bau begann am 15. April 1880, die Grundsteinlegung geschah am 21. Juni desselben Jahres. Eine bei dieser Gelegenheit

angefertigte Urkunde enthielt Angaben über Zeitverhältnisse, die Schlußakte wurde am 26. Oktober 1881 unterzeichnet, um Aufnahme im Kirchturmknopfe zu finden, und die Einweihung fand am 18. August 1882 statt.

Wer sie vorgenommen und in welcher Weise sie gefeiert wurde, darüber ist selbst in der Jastrower Stadtchronik nichts vermerkt, jedenfalls soll es ein großer Freudentag für die evangelische Gemeinde gewesen sein. Eine für die Kirche neu beschaffte Glocke hatte die Inschrift: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an“. Ihr Gewicht betrug 1073 Kilogramm, sie kostete 1693,30 Mark. Die Kirche war auf demselben Platz errichtet, auf dem zuvor die alte gestanden hatte, nur in umgekehrter Stellung, weil der Baugrund für den Turm auf der gegenüber befindlichen Seite vorteilhafter erschien. Bis zum Schafte der Kugel war er 46,30 Meter hoch, der Innenraum hatte folgende Maße: Die Länge 28 Meter, die Breite 18,28 Meter und die Höhe 20,20 Meter, er enthielt 1400 Sitz- und 600 Stehplätze. Das Dach war mit Schieferplatten gedeckt. Die Empore, die Orgel und das gesamte Gestühl waren einfach, man könnte sagen nüchtern gehalten, die hohen Wände nur gekalkt. Dagegen zeigte der

Altarraum mehr Kunst, Form und Farbe, besonders auffallend die bleiverglaste Buntfenster. Den Altar selbst schmückte ein wertvolles Ölgemälde von Göthe, „Christus im Garten von Gethsemane“, ein Geschenk des Kaisers, und davor lag eine überdimensionale Bibel. Die gewölbte Decke war in mattem Blau gehalten und mit goldenen Sternen belebt.

Zur 400-Jahr-Feier der Reformation war in einer Nische des rechten Pfeilers eine Lutherstatue angebracht worden, gleich darunter hing die Fahne der Deutsch Kron'scher Landwehr, welche auf dem doppelseitigen Grunde die Worte trug: „Mit Gott für König und Vaterland“ und auf der Rückseite „Deutsch Kron'scher Kreis 1813“. Sie ist vermutlich durch den Organisator des Bataillons Steuerrat Prodoehl aus Jastrow damals der Kirche überwiesen worden. Ursprünglich pflegte sie nur an besonderen Festtagen ausgehängt zu werden, seit etwa 1913 hatte sie hier ständig ihren Platz. Als Reliquie war sie in den Besitz der neuen Kirche übergegangen, hoch geehrt und beachtet neben anderen, von denen in unserem Heimatbrief schon mal berichtet wurde.

Bis zum Ende des Krieges wirkten an der Kirche die Pfarrer Naß und Reimer.

*(Auszug aus der Heimatmappe von
Lehrer Albert Meyer)*

Ingeborg Templin, geb. Meyer
Waldstraße 17
15827 Dahlewitz



Evangelische Kirche in Jastrow.

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 31. Mai 2004

100 Jahre: Am 6. 5. Maria **Rehmer** (Zippnow), 50226 Frechen, Am Zehnthof 24.

98 Jahre: Am 11. 5. Martha **Gappa**, geb. Kubanak (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 23), 19322 Wittenberge, Dr.-S.-Allende-Str. 7. – Am 25. 5. Bernhard **Erdmann** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg), 19053 Schwerin, Mecklenburgstr. 28.

95 Jahre: Am 10. 5. Johannes **Willgosh** (Deutsch Krone, Berliner Str.), 44536 Brambauer, Waltroper Str. 27 a. – Am 25. 5. Meta **Hoffmann**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 5 a), 20537 Hamburg, Wichernsweg 28 b.

94 Jahre: Am 11. 5. Walter **Damitz** (Mk. Friedland), 37447 Wieda, Kastental 13. – Am 15. 5. Anna **Jordanitz**, geb. Koltermann (Mehlgast), 72488 Sigmaringen, Brenshofer Str. 1/1. – Am 24. 5. Bernhard **Manthey** (Knakendorf), 40589 Düsseldorf, Kölner Landstr. 431.

93 Jahre: Am 1. 5. Franz **Koltermann** (Neu-Preußendorf), 95111 Rehau, M.-Luther-Hs., Am Scheid 13. – Am 3. 5. Kurt **Fettling** (Zippnow), 22527 Hamburg, Bussardweg 1.

92 Jahre: Am 2. 5. Gerda **Ribbe**, geb. Göhlich (Deutsch Krone), 38239 Salzgitter, Danziger Str. 51–53, AWO Altenz. – Am 8. 5. Käthe **Neumann**, geb. Schulz (Mehlgast), 17498 Greifswald, Heiligegeisthof. – Am 23. 5. Lieselotte **Pehneck**, geb. Nießen (Deutsch Krone, Trift 23), 40764 Langenfeld, Carl-Sonnenschein-Weg 25.

91 Jahre: Am 7. 5. Hildegard **Koldeweyh**, geb. Treschau (Jastrow), 79379 Mühlheim, Am Pfannenstiel 26 – Am 28. 5. Anne **Karau**, geb. Klatt (Tütz, Auguststr. 6), 53343 Wachtberg, Im Bruch 24, Vilip. – Am 29. 5. Maria **Riebschläger**, geb. Mielke (Knakendorf), 23843 Bad Oldesloe, Hamburger Str. 105.

90 Jahre: Am 2. 5. Dipl.-Ing. Heinz **Gehrke** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 88400 Biberach, Hirschberger Str. 8/1. – Am 5. 5. Margarete **Arndt** (Stranz), 76227 Karlsruhe, Lortzingstr. 7. – Am 12. 5. Elisabeth **Schmidt**, geb. Hracek (Deutsch Krone, Erlenbruch 2), 34621 Frielendorf, Frankfurter Str. 9. – Am 17. 5. Elisabeth **Kube**, geb. Falkenberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 52511 Geilenkirchen, Pfarrer Holzberg Weg 10. – Am 21. 5. Magdalena **Heese**, geb. Harpain (Schloppe, Ritterberg 8), 04680 Tanndorf, Nr. 26. – Am 22. 5. Helene **Gerken**, geb. Lange (Stranz), 47057 Duisburg, Grabenstr. 86.

89 Jahre: Am 18. 5. Luise **Ströder**, geb. Steves (Mellentin, Freigut), 97078 Würzburg, Schlesigerstr. 22. – Am 20. 5. Margarete **Tetzlaff**, geb. Buske (Lubsdorf), 50859 Köln, Unter Gottes Gnaden 117.

88 Jahre: Am 17. 5. Irmgard **Hinz**, geb. Piehl (Eichfier, Rohrwiese), 17111 Nossendorf, Trebelweg 3. – Am 20. 5. Hilde Herta **Foge**, geb. Dubbert (Zippnow), 17111 Volksdorf, Dorfstr. 11. – Am 25. 5. Lucie **Lange**, geb. Zafke (Schönow), 17089 Seltz, Dorfstr. 20. – Am 27. 5. Edith **Zastrow**, geb. Höhnke (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 3), 06484 Quedlinburg, Alt. Residenz Malmö.

87 Jahre: Am 9. 5. Anna **Behrendt**, geb. Wellnitz (Preußendorf), 13437 Berlin, Am Klauswerder 8. – Am 18. 5. Erna **Karuhn**, geb. Thom (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17 b.

86 Jahre: Am 14. 5. Liesbeth **Bambonist** (Jastrow, Flatower Str.), 59555 Lippstadt, Marktstr. 31. – Am 17. 5. Agnes **Lange** (Deutsch Krone, Abbau 75), 24340 Eckernförde, Domstag 73. – Am 17. 5. Gertrud **Badur**, geb. Salzwedel (Breitenstein), 17219 Waren/Müritz, Karl-Marx-Str. 59. – Am 19. 5. Gerhard **Heske** (Jastrow, Töpferstr. 4), 30627 Hannover, Milanstr. 77. – Am 21. 5. Erna **EGgebrecht**, geb. Zeggel (Jagolitz), 17109 Demmin, Lindenstr. 1 b. – Am 25. 5. Maria **Berg** (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektor-Klein-Str. 21. – Am 26. 5. Siegfried **Steffen** (Tütz, Schulstr.), 31061 Alfeld/Leine, An der Dohnser Schule 3. – Am 29. 5. Johanna **Schulz**, geb. Voß (Eichfier, Abbau), 33790 Halle/Westf., Rosenbergerstr. 5.

85 Jahre: Am 5. 5. Helene **Gerth** (Freudenfier), 44143 Dortmund, Wormsstr. 22. – Am 18. 5. Hildegard **Peter**, geb. Siepert (Buchholz), 17129 Marienfelde, Dorfstr. 4. – Am 24. 5. Erika **Klepke**, geb. Mels (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 14), 49179 Ostercappeln, Klosterstr. 8 a, Haus St. Michael, Altenpflegeheim. – Am 27. 5. Martha **Blieske**, geb. Jendryczak (Deutsch Krone, Streitstr. 17), 21073 Hamburg, Konsul-Renck-Str. 3.

84 Jahre: Am 3. 5. Christiane **Molkenthin**, geb. Behrens (Deutsch Krone, Königstr.), 10707 Berlin, Württembergische Str. 53. – Am 9. 5. Emmy **Müller**, geb. Lübke (Machlin), 09669 Frankenberg, Lerchenstr. 26. – Am 12. 5. Elisabeth **Stelter**, geb. Wessel (Tütz), 30173 Hannover, Stresemannallee 10. – Am 12. 5. Irmgard **Luhme**, geb. Bartella (Marthe), 24211 Preetz, Berliner Ring 9 a. – Am 13. 5. Elisabeth **Dorau** (Mellentin), 41239 Mönchengladbach, Schützenstr. 96. – Am 14. 5. Elisabeth **Neumann**, geb. Kluck (Neuhof), 24232 Schönkirchen, Rinkenweg 1. – Am 14. 5. Franz **Kluck** (Dyck),

38442 Wolfsburg, Breslauer Str. 1. – Am 17. 5. Clemens **Krüger** (Arnsfelde), 08547 Jößnitz, Gellertstr. 24. – Am 18. 5. Heinz **Kobi** (Mk. Friedland), 47166 Duisburg, Duisburger Str. 52. – Am 25. 5. Hans-Georg **Kleinitz** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 5), 17398 Dochorow, Heidberg 33. – Am 31. 5. Ilse **Reile** (Karlsruhe), 37444 St. Andreasberg, Schwalbenherd 21 a.

83 Jahre: Am 13. 5. Roswitha **Plautz**, geb. Senske (Stranz), 24363 Holtsee, Am See 7. – Am 16. 5. Charlotte **Scheinert** (Schloppe), 17087 Altentreptow, Str. d. Zukunft 4. – Am 21. 5. Ursula **Hübner**, geb. Richter (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 16), 27568 Bremerhaven, Bürg.-Schmidt-Str. 152. – Am 21. 5. Hans-Jürgen **Gergs** (Jastrow, Flatower Str.), 44139 Dortmund, Stolzeinstr. 15/17. – Am 24. 5. Karl Heinz **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 26), 23715 Hutzfeld/Bosau, Alter Schulweg 22. – Am 26. 5. Heinz **Herzberg** (Jastrow, Königsberger Str. 14), 82515 Wolfrauthausen, Lindenstr. 8. – Am 27. 5. Ma. **Günterberg** (Marzdorf), 35423 Lich-Hessen, Vordergasse 2. – Am 29. 5. Maria **Prodöhl**, geb. Falkenberg (Jastrow), 67346 Speyer, Burgstr. 23.

82 Jahre: Am 1. 5. Hubert **Rohloff** (Rose), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 14. – Am 1. 5. Martha **Oelke**, geb. Brose (Lubsdorf), 24220 Flintbek, Altenkircher Str. 3. – Am 4. 5. Heinz **Münchow** (Hoffstädt), 17389 Anklam, Brüderstr. 3. – Am 5. 5. Maria-Theresia **Steves**, geb. Egtermeyer (Mellentin und Deutsch Krone), 40668 Meerbusch, Am Wasserturm 3. – Am 8. 5. Hildegard **Harbaum**, geb. Krebs (Rederitz), 33332 Gütersloh, Oststr. 12. – Am 16. 5. Beatrix **Rupperecht**, geb. Eichstaedt (Deutsch Krone, Litzmannstr. 9), 80807 München, Freiligrathstr. 80. – Am 17. 5. Georg **Wegner** (Tütz, Klosterstr. 18), 53115 Bonn, Sebastianstr. 44. – Am 18. 5. Anna **Leiser**, geb. Waschke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 13), 55743 Idar-Oberstein, Saarring 3. – Am 21. 5. Günter **Koesling** (Deutsch Krone, Abbau 64, Mariensee), 38554 Weyhausen, Tulpengasse 13. – Am 24. 5. Ruth **Remsing**, geb. Zimmermann (Gr. Wittenberg und Schneidemühl), 44807 Bochum, Keplerweg 37.

81 Jahre: Am 5. 5. Elsa **Gennrich** (Mk. Friedland), 17087 Altentreptow, Tetzlebener Str. 5. – Am 14. 5. Theodora **Glowe**, geb. Maahs (Drahnaw), 17326 Brüssow, Keulweg 7. – Am 17. 5. Gerda **Heppner**, geb. Garske (Tütz, Bahnhofstr.), 23795 Bad Segeberg, Theod.-Storm-Str. 23 b. – Am 18. 5. Margarete **Machnick**, geb. Frommholz (Deutsch Krone, Friedrichstr.), 44137 Dortmund, V.-d.-Recke-Str. 7. – Am 19. 5. Charlotte **Graeber** (Deutsch Krone, Trift 2), 49088 Osnabrück, Julius-Schuring-Str. 27. – Am 20. 5. Erika **Dumke**, geb. Miske (Klausdorf), 17091 Altenhagen, Dorfstr. 47. – Am 25. 5. Elisabeth **Döpke**, geb. Lenz (Zippnow), 49090 Osnabrück, Wersener Str. 89. – Am 31. 5. Anneliese

Lange, geb. Lottner (Deutsch Krone, Speestr. 1), 25479 Ellerau, Moortwiete 48.

80 Jahre: Am 2. 5. Hildegard **Krauß**, geb. Lemke (Mk. Friedland), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 192. – Am 2. 5. Franz **Krüger** (Lebehne), 90562 Heroldsberg, Eichenstr. 18. – Am 4. 5. Dr. med. Ina **Weigeldt**, geb. Pott (Deutsch Krone, Gampstr.), 28211 Bremen, Kurfürstenallee 110. – Am 5. 5. Heinz **Bläsing** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 32), 17491 Greifswald, Karl-Behrendt-Weg 13. – Am 5. 5. Horst **Greinert** (Mk. Friedland, Dammstr.), 37083 Göttingen, Hauptstr. 86. – Am 7. 5. Bernhard **Henke** (Koschütz), 47178 Duisburg, Banater Str. 54. – Am 9. 5. Mimi **Geyer**, geb. Polley (Deutsch Krone, Fischer-gasse und Trift), 22769 Hamburg, Gefionstr. 18. – Am 10. 5. Edith **Jahn** (Lebehne), 06366 Köthen, Bernh.-Kellermann-Str. 4a. – Am 13. 5. Kurt **Lück** (Deutsch Krone, Berliner Str. 29/Lüben), 33607 Bielefeld, Markusstr. 25. – Am 14. 5. Gerhilde **Ziegenhagen**, geb. Hoppe (Deutsch Krone u. Wilhelms-horst), 58840 Plettenberg, Seisenschm. Str. 3/Hm.-Z. 218. – Am 14. 5. Ruth **Mirchel**, geb. Gehrke (Preeßendorf), 38640 Goslar, Pappelweg 17. – Am 19. 5. Johannes **Schulz** (Tütz, H.-Gerlach-Str. 18), 45699 Herten, Zeisigweg 1. – Am 23. 5. Alfred **Haß** (Jastrow), 28259 Bremen, Kirchseelter Str. 71. – Am 27. 5. Erika **Soroe**, geb. Genske (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), 23554 Lübeck, Schwart.-Landstr. 60.

79 Jahre: Am 3. 5. Lydia **Wiebeck**, geb. Treu (Rosenfelde), 10365 Berlin, Freiast. 3. – Am 5. 5. Fritz **Koplin** (Eichfier), 35683 Dillenburg, Im Gründchen 3. – Am 6. 5. Adelheid **Fick**, geb. Heymann (Appelwerder), 79238 Ehrenkirchen, Kreuzgartenstr. 22. – Am 7. 5. Ruth **Jasmer**, geb. Pischke (Jastrow, Wurtstr.), 21035 Hamburg, Achter de Kark 25. – Am 7. 5. Irmtraut **Hahn**, geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16909 Wittstock, Rotmühleweg 93. – Am 11. 5. Herbert **Uecker** (Mk. Friedland, Neue Str.), 20537 Hamburg, Grevenweg 1a. – Am 14. 5. Walter **Dietrich** (Mk. Friedland), 31303 Burgdorf, Uetzener Str. 13. – Am 15. 5. Helene **Stock**, geb. Fangerow (Klausdorf, Hammer), 17129 Neu Plestlin, Dorfstr. 8. – Am 15. 5. Anna **Bothmann**, geb. Röding (Rederitz), 79777 Ühlingen, Hans-v.-Opel-Str. 3. – Am 17. 5. Anneliese **Roese**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 3), 22175 Hamburg, Berner Chaussee 21. – Am 19. 5. Günter **Pagel** (Zippnow, Abbau 31), 41748 Viersen, Wiesenstr. 26. – Am 22. 5. Margarete **Maaß**, geb. Mausolf (Eichfier), 48268 Greven, Schillerstr. 19. – Am 23. 5. Dolores **Schwake**, geb. Weber (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 30459 Hannover, Munzelter Str. 18a. – Am 24. 5. Johanna **Wilke**, geb. Kroll (Seegenfelde), 79238 Ehrenkirchen, Riedmattenweg 1. – Am 31. 5. Johannes **Henning** (Rederitz), 17321 Löcknitz, Str. der Freundschaft.

78 Jahre: Am 4. 5. Ursula **Kirchner**, geb. Petri (Jagdhaus, Rev. Försterei), 65719 Hofheim, Fuchsweg 27. – Am 5. 5. Ursula **Döbbert**, geb. Radke (Gr. Wittenberg), 17033 Neubrandenburg, Müllerstr. 9. – Am 5. 5. Magdalena **Tornow**, geb. Kluck (Deutsch Krone, Grüner Weg 5), 26987 Harsefeld, Am Rübenacker 11. – Am 9. 5. Helga **Lauer**, geb. Krummrey (Schloppe und Deutsch Krone), 58099 Hagen, Overbergstr. 50. – Am 12. 5. Ingwert **Nissen** (Mellentin und Deutsch Krone), 25923 Uphusum/Braderup. – Am 14. 5. Charlotte **Christiansen**, geb. Loechel (Schloppe), 76532 Baden-Baden, Frankenstr. 9. – Am 19. 5. Maria **Rohde**, geb. Friske (Rosenfelde, Abbau), FR 57480 Wald-wiese/Metz, 50 rue de Eglise. – Am 24. 5. Karl **Riebe** (Mk. Friedland, Pfarrstr. 96), 21031 Hamburg, Plettenbergstr. 24b. – Am 24. 5. Margot **John**, geb. Hartwig (Jastrow und Stranz), 02977 Hoyerswerda/Neustadt, Bautzener Allee 1. – Am 28. 5. Gerda **Penno**, geb. Korn (Hansfelde), 22926 Ahrensburg, Lange Koppel 8. – Am 29. 5. Irma **König**, geb. Bigalke (Jastrow, Töpferstr. 3), 19395 Plau, Quetziner Str. 9. – Am 31. 5. Irmgard **Osterloh**, geb. Habermann (Neugolz), 29336 Nienhagen, Papenhorst 46. – Am 31. 5. Waltraut **Beinhorn**, geb. Will (Märk. Friedland), 37079 Göttingen, In der Wehm 7.

77 Jahre: Am 3. 5. Anita **Ahlborn**, geb. Arndt (Dyck), 50939 Köln, Sieben-gebirgsallee 99. – Am 4. 5. Elisabeth **Päpke**, geb. Lipke (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 23), 18195 Thelkow, Dorfstr. 14. – Am 4. 5. Rosa **Zaske** (Lubsdorf), 48249 Dülmen, Mühlenweg 40/B 02. – Am 6. 5. Paul **Heintz** (Mehlgast), 78224 Singen, Hegastr. 50. – Am 9. 5. Horst **Doege** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 7), 27211 Bassum, Nordstr. 2. – Am 9. 5. Vera **Jenß**, geb. Schwandke (Brotzen), 19053 Schwerin, Slüter Ufer 2. – Am 10. 5. Margarete **Hirschfeld**, geb. Ritter (Rosenfelde), 17109 Demmin, Lindenstr. 1f. – Am 11. 5. Martin **Steingraber** (Freudenfier und Deutsch Krone, Rathausstr. 5), 06130 Halle/S., Alb.-Ebert-Str. 44. – Am 13. 5. Gerhard **Luther** (Salm, Teerofen und Marzdorf), 45739 Erkenschwick, Schubertstr. 9. – Am 14. 5. Max **Schulz** (Eichfier), 30629 Hannover, Regenwalder Str. 1. – Am 15. 5. Erwin **Gust** (Mk. Friedland und Ludwigshorst), 13595 Berlin, Wachenheimer Weg 19. – Am 19. 5. Käthe **Krüger** (Stabitz), 17111 Utzedel, Chaussee 19. – Am 22. 5. Ruth **Georgi**, geb. Schreiber (Deutsch Krone, Th.-Müller-Str.), 21680 Stade, Krenzsteinweg 14. – Am 24. 5. Margot **Varchmin**, geb. Weckwerth (Eichfier), 14793 Ziesar, Wallgraben 8. – Am 25. 5. Hildegard **Ressmer**, geb. Drechsel (Deutsch Krone, Blücherring), 23623 Ahrensböck, Friedensstr. 5. – Am 26. 5. Dr. Joachim **Lange** (Flathe), 23611 Bad Schwartau, Cleverhof 2. – Am 27. 5. Elli **Gohlke**, geb. Schellenberg (Jastrow, Am Bahn-

hof), 17109 Demmin, Jahnstr. 7. – Am 28. 5. Margot **Köhneke**, geb. Kelm (Trebbin), 25364 Brande, Schierenhöhe 11. – Am 28. 5. Willi **Korn** (Hansfelde), 96179 Rattelsdorf, Bamberger Str. 14. – Am 31. 5. Anita **Langosch**, geb. Heidemann (Machlin), 63303 Dreieich, Oisterwijker Str. 33.

76 Jahre: Am 7. 5. Hildegard **Kluck**, geb. Fritz (Deutsch Krone, Moritzhof), 19059 Schwerin, Gosewinkler Weg 19. – Am 8. 5. Alwin Leo **Karczewski** (Mk. Friedland), 50181 Bedburg, Am Bach 9. – Am 9. 5. Johannes **Galow** (Lebehne), 53119 Bonn, Im Tannenbusch 8. – Am 11. 5. Willi **Benzel** (Zabelsmühl), 52146 Würselen, Klosterstr. 89. – Am 13. 5. Anneliese **Arndt**, geb. Schrandt (Briese-nitz), 45529 Westdorf. – Am 14. 5. Günther **Gleich** (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 14), 36088 Hünfeld, Berliner Str. 5. – Am 14. 5. Elisabeth **Zeug**, geb. Maeser (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str.), 85540 Haar, Johann-Strauß-Str. 18. – Am 14. 5. Wolfgang **Müller** (Schloppe, Wilhelmstr.), CAN Millet Alberta, Toc –1Z0, Box 1 RR 2. – Am 18. 5. Brigitte **Gaßner**, geb. Tesmer (Jastrow, Berliner Str. 49), 87474 Buchenberg, Rathaussteige 3. – Am 19. 5. Johanna **Sieker** (Freudenfier), 30519 Hannover, Kastanienallee 20. – Am 20. 5. Elfriede **Stegemann**, geb. Krahn (Neugolz, Daber), 17139 Kummerow, Dorfstr. 60. – Am 22. 5. Marta **Mittelstädt** (Mellentin), 56637 Plaidt, Rob.-Koch-Str. 40. – Am 23. 5. Anna **Schulz**, geb. Will (Lubsdorf), 21075 Hamburg, Denickestr. 168. – Am 25. 5. Gerhard **Quick** (Lebehne), 47809 Krefeld, Türkenbruch 66. – Am 25. 5. Vera **Rothacker**, geb. Sonnenburg (Le-behne), 18190 Groß Lüsewitz, Am Sportplatz 10. – Am 27. 5. Hermann **Stegemann** (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 60. – Am 27. 5. Alois **Arndt** (Dyck), 50935 Köln, Lindenthalgürtel 50. – Am 27. 5. Edith **Schmitz**, geb. Manke (Freudenfier), 45661 Recklinghausen, Jägerstr. 12.

75 Jahre: Am 1. 5. Elisabeth **Alpers**, geb. Mausolf (Dyck und Mellentin), 27432 Bremervörde, Gartenstr. 46. – Am 1. 5. Irmgard **Dwars**, geb. Falk (Jagdhaus), 17089 Bartow, Schulstr. 19. – Am 1. 5. Otto **Köppe** (Tütz, Fischerstr. 9), 17089 Kessin, Krs. Altentreptow. – Am 2. 5. Brigitta **Pietsch**, geb. Priske (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 37), 71063 Sindelfingen, In der Halde 2. – Am 2. 5. Eva **Murke**, geb. Mrowinski (Arnsfelde), 28755 Bremen, Fahrer-Kemte 84. – Am 3. 5. Eduard **Nast** (Prell-witz), 17121 Loitz, Neustadt 223. – Am 6. 5. Johanna **Tunnat**, geb. Klawunn (Le-behne), 24159 Kiel, Königstr. 29. – Am 9. 5. Rudi **Heimann** (Brotzen), 18209 Bad Doberan, Wossilstr. 1b. – Am 10. 5. Ilse **Janaschek**, geb. Bartels (Wissulke), 42369 Wuppertal, Blafferts-berg 84d. – Am 11. 5. Horst **Krüger** (Mk. Friedland, Langestr.), 17192 Groß Gievitz, Dorfstr. 24. – Am 11. 5. Maria **Klatt**, geb. Kluck (Neuhof,

Schrotz), 22339 Hamburg, Ohkamp 43. – Am 14. 5. Dr. med. Alois **Bönning** (Breitenstein), 97074 Würzburg, Mariannahillstr. 25. – Am 20. 5. Gerda **Lilienthal**, geb. Neyer (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 27711 Osterholz-Scharmbeck, H.-D.-Jütke 5. – Am 20. 5. Rudi **Krahn** (Neugolz, Daber), 17139 Kummerow, Dorfstr. 126. – Am 20. 5. Horst **Voßberg** (Eichfier), 65719 Hofheim, Fichtestr. 15. – Am 21. 5. Theodor **Jahn** (Deutsch Krone, Königstr. 15), 42859 Remscheid, Bürger Str. 92. – Am 24. 5. Edith **Bohnenstädt**, geb. Manthei (Neugolz), 49084 Osnabrück, Ölweg 51. – Am 25. 5. Heinz **Lemke** (Jastrow, W.-Kube-Str. 17), 23689 Techau, Mühlenstr. 7. – Am 27. 5. Gertrud **Golla**, geb. Henke (Eichfier), 65300 Lannemezan, 46 Impasse Beau-Soleil. – Am 27. 5. Clemens **Tessmer** (Quiram), 55129 Mainz, Peter-Weyer-Str. 70. – Am 29. 5. Alfons **Beyer** (Lebehne), 53229 Bonn, Im Thelenpad 10.

74 Jahre: Am 1. 5. Brigitte **Grimm**, geb. Schur (Jastrow, Seestr. 67), 54516 Wittlich, Am Waldfrieden. – Am 1. 5. Magdalene **Ribczinski** (Rose), 17111 Glendelin, Dorfstr. 31. – Am 2. 5. Heinz **Mertin** (Hoffstädt), 15230 Frankfurt/Oder, Kleiststr. 2. – Am 2. 5. Melitta **Hildebrandt**, geb. Senske (Stranz), 24113 Kiel, Rendsburger-Land-Str. 109. – Am 5. 5. Herbert **Schulz** (Klausdorf), 32609 Hüllhorst, Hermannstr. 5. – Am 6. 5. Georg **Schmidt** (Bunk), 58091 Hagen, Selbecker Str. 138 a. – Am 6. 5. Gertrud **Henschel**, geb. Marquardt (Mk. Friedland, Wordeler Str.), 17326 Brüssow, Prenzlauer Str. 9. – Am 7. 5. Hildegard **Plümer**, geb. Leyer (Jastrow, Kramske), 17498 Neuenkirchen, Waldweg 5. – Am 12. 5. Horst **Blankenhagen** (Deutsch Krone, Feldstr. 15), 07318 Saalfeld, Gorndorfer Str. 16. – Am 14. 5. Margot **Diekmann**, geb. Wolfram (Mehlgast), 44508 Bochum, Klopstockstr. 5. – Am 18. 5. Gerhard **Bruhnke** (Karlruhe, Paulshof), 17111 Borrentin, Dorfstr. 13. – Am 21. 5. Kunibert **Buske** (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, Doheermanns-Höhe 54. – Am 21. 5. Christa **Kilzer**, geb. Behnke (Neugolz), A Graz, Lissagasse 3, Austria. – Am 21. 5. Alois **Buske** (Schulzendorf, Abbau), 33332 Gütersloh, An der Erlöserkapelle 1. – Am 22. 5. Karl-Heinz **Kuhlmeier** (Ludwigshorst), 38479 Tappenbeck, Mittelweg 2. – Am 30. 5. Hildegard **Kaatz**, geb. Köntopp (Trebbin), 17091 Wildberg, Schäferdamm 26.

73 Jahre: Am 1. 5. Paul **Jankowski** (Wisulke), 17168 Groß Markow, Dorf 38. – Am 1. 5. Gerhard **Schmidt** (Marthe), 58507 Lüdenscheid, Wauersiepen 23. – Am 1. 5. Heinz **Predel** (Schloppe), 22455 Hamburg, Schippelweg 8. – Am 4. 5. Ilse **Ahrend**, geb. Kropp (Schloppe, Friedrichstr. 29), 44536 Lünen, Moltkestr. 73. – Am 4. 5. Ingrid **Keller**, geb. Naps (Jastrow, Berliner Str. 16), 27574 Bremerhaven, Feldstr. 44. – Am 6. 5.

Max **Dumke** (Marzdorf), 18435 Stralsund, H.-Heine-Ring 26. – Am 7. 5. Georg **von Malm** (Neugolz), 85567 Grafing, Goethering 17. – Am 14. 5. Helene **Willersinn**, geb. Brucks (Deutsch Krone, Lönsstr. 4), 67071 Ludwigshafen, Erich-Kästner-Str. 22. – Am 15. 5. Gisela **Kahl**, geb. Krüger (Tütz), 24340 Loose/Eckernförde. – Am 15. 5. Ilse **Ladendorf**, geb. Petrich (Schönow), 17087 Bucharg, Dorfstr. 12 a. – Am 16. 5. Christa **Kulschmann**, geb. Düsterhöft (Breitenstein), 17091 Reinberg, Haus 5. – Am 18. 5. Ruth **Wolff**, geb. Loppe (Deutsch Krone, Ad.-Wilde-Str. 11), 12099 Berlin, Bacharacher Str. 43. – Am 19. 5. Renate **Pellowsker**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, Th.-Müntzer-Str. 19 a. – Am 19. 5. Helga **Lehmann**, geb. Erdmann (Jastrow, Lindenstr.), 15864 Wendisch Rietz, Am Kieferngrund 2. – Am 20. 5. Maria **Schulz** (Schulzendorf), 61352 Bad Homburg, Spessartstr. 26. – Am 20. 5. Irmgard **Schuldt**, geb. Holländer (Koschütz), 18276 Badendiek, Haus 23. – Am 20. 5. Gerda **Seubold**, geb. Ewald (Deutsch Krone, Abbau 2), 12305 Berlin, Barnetstr. 68/III. – Am 22. 5. Helena **Wickel**, geb. Wagner (Rose), 17159 Dargun, Schloßstr. 18. – Am 22. 5. Waltraut **Neumann**, geb. Stelter (Arnsfelde), 44866 Bochum, Geitlingstr. 30 a. – Am 24. 5. Rita **Moske** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 17), 47179 Duisburg, Schulstr. 51. – Am 27. 5. Elisabeth **Friese**, geb. Bartonneck (Tütz, Schloßstr.), 22309 Hamburg, Buschkoppel 37. – Am 27. 5. Hildegard **Stahlke**, geb. Janner (Klausdorf), 37085 Göttingen, Eislebener Weg 13. – Am 28. 5. Willi **Kanig** (Jastrow, Grüne Str. 14), 06366 Köthen, Plötzkauerring 22. – Am 29. 5. Hans **Marquardt** (Mellentin), 75177 Pforzheim, Grashofallee 3. – Am 31. 5. Anneliese **Schulze**, geb. Mielke (Jastrow, Grüne Str. 40), 19322 Wittenberge, Dr.-Allende-Str. 55. – Am 31. 5. Irmgard **Pohl**, geb. Stehlow (Rederitz), 67697 Otterberg, Lauenhöfer Str. 25.

72 Jahre: Am 8. 5. Marianne **Drolshagen**, geb. Bliester (Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 2), 23730 Neustadt, Kreierenredder 11. – Am 9. 5. Marlene **Ohlsen**, geb. Wiesner (Neugolz und Deutsch Krone), 25746 Heide, Sickendamm 20. – Am 10. 5. Elli **Sokolowski**, geb. Berwald (Machlin, Schönhölzig), 16775 Kleinmutz, Zehdenicker Str. 14. – Am 13. 5. Gerhard **Mielke** (Eichfier), 31515 Wunstorf, Gutenbergstr. 28. – Am 16. 5. Irmgard **Hohenlöchter**, geb. Fuchs (Harmelsdorf), 41564 Kaarst, Haneuer Weg 11. – Am 17. 5. Helma **Moeck**, geb. Lange (Trebbin), 17091 Wildberg, Hauptstr. 34. – Am 21. 5. Regina **Zimmer**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Flottstr.), 57074 Siegen, Vielbergweg 20. – Am 22. 5. Leo **Körlin** (Freudenfier), 45549 Sprockhövel, Breloer Weg 22. – Am 23. 5. Herbert **Kaatz** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 21), 24146 Kiel, Sonthofener Str. 14. – Am 23. 5.

Erich **Radtke** (Schulzendorf), 17091 Idashof, Dorfstr. 7. – Am 25. 5. Edeltraud **Rohmann**, geb. Blücher (Marienthal), 17159 Dragan, Bahnhofstr. 8. – Am 27. 5. Elfriede **Lück**, geb. Rönnspeiß (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), 31134 Hildesheim, Linkstr. 5–7. – Am 31. 5. Maria **Strunk**, geb. Hollatz (Deutsch Krone, Schloßseestr. 5), 40231 Düsseldorf, Am Hackenbruch 68 b.

71 Jahre: Am 10. 5. Ruth **Nissen**, geb. Kessler (Neugolz), 25764 Wesselburen, Quarsastr. 22. – Am 12. 5. Heinz **Schwanke** (Kramske), 17034 Neubrandenburg, Reitbahnweg 23. – Am 13. 5. Heinz **Welke** (Klausdorf), 18109 Rostock, Flensburger Str. 29. – Am 14. 5. Irmgard **Bley**, geb. Blankenhagen (Drahnow), 45770 Marl, Bayernstr. 2. – Am 14. 5. Margot **Dickmann** (Mehlgast), 44805 Bochum, Borchertstr. 20. – Am 15. 5. Dipl.-Ing. Horst **Welke** (Gr. Wittenberg), 40721 Hilden, Mettmanner Str. 36. – Am 16. 5. Josef **Beutler** (Deutsch Krone, Schneidemühler Str. 22), 42699 Solingen, Eifelstr. 66. – Am 17. 5. Gerlinde **Schultz** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer Str.), 23714 Malente, Am Walde 3. – Am 18. 5. Hildegard **Lawerenz**, geb. Kant (Deutsch Krone, Abbau 13 a), 17091 Miltitzwalde, Krs. Altentreptow. – Am 22. 5. Gerhard **Tonn** (Buchholz), 17089 Bartow, Dorfstr. 20. – Am 24. 5. Heinz **Lange** (Tütz, Tielemannstr. 15), 10319 Berlin, Sewanstr. 146. – Am 28. 5. Joachim **Lenz** (Schloppe, Königstal), 17109 Demmin, Schulstr. 1. – Am 30. 5. Dr. vet. Wolfgang **Köpp** (Harmelsdorf), 17217 Alt-Rehse, Haus München 38.

70 Jahre: Am 1. 5. Rudi **Grohn** (Bevilsthal), 17235 Neustrelitz, Neustrelitzer Chauss. 265. – Am 5. 5. Brigitte **Diers**, geb. Weckwerth (Harmelsdorf), 59555 Lippstadt, Möllerstr. 35. – Am 5. 5. Joachim **Pagel** (Deutsch Krone, Ritterstr. 30), 17265 Neustrelitz, Dr.-Schwendler-Str. 58. – Am 7. 5. Hans **Neltner** (Freudenfier), 17139 Kummerow, Dorfstr. 1. – Am 8. 5. Grete **Briese**, geb. Felski (Stranz), 17326 Brüssow, Woddower Weg 5. – Am 9. 5. Monika **Nochowicz** (Deutsch Krone, Templerstr. 5), PL 78-600 Walcz, Ul. Zabia/Templerstr. 5. – Am 11. 5. Johannes **Witschurke** (Deutsch Krone, Königstr. 21), 47652 Weeze/Niederrh. – Am 13. 5. Maria **Thönnies**, geb. Kluck (Arnsfelde), 56253 Treis-Karden, In der Gräth 11. – Am 14. 5. Martha **Schreiber**, geb. Zeggel (Eichfier, Abbau), 59510 Lippetal, Kl. Schulweg 3. – Am 19. 5. Maria **Schwabe**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Südbahnhofstr. 2), 12679 Berlin, Rügenwalder Str. 1. – Am 20. 5. Franz **Litfin** (Mellentin), 65760 Eschborn, Langer Weg 1. – Am 23. 5. Christa **Walbrecht**, geb. Harde (Märk. Friedland), 50389 Wesseling, Erftr. 64. – Am 23. 5. Gerhard **Witt** (Eichfier), 23623 Ahrensböök, Bergstr. 8. – Am 29. 5. Magdalena **Steinke**, geb. Kaatz (Rosenfelde), 17111 Verchen, Dorfstr.

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Krüger, Gerhard, geb. am 6. 8. 1930, 17109 Demmin, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 28 (Stabitz). – **Droste, Eduard**, geb. am 12. 2. 1937, 18465 Tribsees, Verbindungsweg 24 (Hoffstädt). – **Harbaum, Hildegard**, geb. Krebs, geb. am 8. 5. 1922, 33332 Gütersloh, Oststr. 12 (Rederitz).

Schneidemühl

Ockel, Dr. Edith, geb. Streich, 10315 Berlin, Einbecker Str. 90 (Schrotzer Str. 54).

Die Geistlichen im Kreis Deutsch Krone

In der letzten Zeit mehrten sich die Anfragen nach den im Kreis Deutsch Krone tätig gewesenen evangelischen Geistlichen vor 1945.

Gibt es vielleicht einen Landsmann, der sich für dieses Fachgebiet besonders interessiert und darüber gut informiert ist? Dann wäre ich für eine kurze Nachricht dankbar.

Der Schriftleiter

Ahnenforschung

Zur allgemeinen Beachtung

Immer mehr Landsleute beschäftigen sich mit Ahnenforschung und versenden auch an die Mitarbeiter des Heimatbriefes zahlreiche Anfragen.

Der Schriftleiter ist jedoch nur zuständig, falls eine entsprechende Suchanzeige aufgegeben werden soll. Andernfalls können höchstens die Heimatkreisarteien behilflich sein.

Schon überwiesen?

Im Februar-Heimatbrief haben wir alle Abonnenten davon unterrichtet, daß wir aus Kostengründen in diesem Jahr keine Überweisungsträger verschicken wollen. Mehrere Anrufer begrüßten diese Sparmaßnahme uneingeschränkt und teilten mit, daß sie die Bezugsgebühren bereits überwiesen hätten. Außerdem haben einige Landsleute auch noch eine kleine Spende beigefügt. Dafür danken wir ganz herzlich!

Alle Leserinnen und Leser, die das Bezugsgeld für 2004 bisher noch nicht gezahlt haben, bitten wir höflichst, den Betrag möglichst schnell auf das Konto des Heimatbriefes zu überweisen. Obwohl die Konto-Nummer im Impressum ausgedruckt ist, nennen wir sie hier noch einmal:

Deutsch Kroner und
Schneidemühler Heimatbrief
Konto-Nummer 156 55 302
Postbank Hannover (BLZ 250 100 30)

Für Ihr Verständnis und für Ihre freundliche Unterstützung danken Ihnen die Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl!

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Dörte Haedecke

Quittenweg 7

39118 Magdeburg

Telefon (0391) 6210374

E-Mail: d.haedecke@t-online.de

Geburtstage

vom 1. bis 31. Mai 2004

97 Jahre: Am 12. 5. Erwin **Völker** (Schmiede 20), 32657 Lemgo, Heutor 6.

96 Jahre: Am 25. 5. Margarete **Bauer** (?), 70499 Stuttgart, Hänflingweg 23.

95 Jahre: Am 8. 5. Addy **Breitsprecher**, geb. von Sydow (Bromberger Str. 3), 18209 Bad Doberan, Thünenstr. 25, Johanneshaus Kammerhof.

93 Jahre: Am 31. 5. Helene Maria **Nowak**, geb. Cerajewski (Immelmannstr. 8), 88046 Friedrichshafen, Hauffstr. 51.

92 Jahre: Am 2. 5. Angela **Seidler**, geb. Freyer (Jastrower Allee 135), 31171 Nordstemmen, Königsberger Str. 10. – Am 27. 5. Kurt **Radtke** (Roonstr. 1), 31135 Hildesheim, Franz-Eger-Str. 69. – Am 16. 5. Edith **Steinke**, geb. Mörschel (Elisenauer Pl. 5), 32427 Minden, Rütliweg 3 b. – Am 2. 5. Margarete **Morjan**, geb. Medoch (Saarlandstr. 11), 40223 Düsseldorf, Sternwartstr. 8. – Am 21. 5. Werner **Neumann** (Uscher Str. 7), 79336 Herbolzheim, Rheinhausenstr. 32 b. – Am 30. 5. Ingeborg **Zühlke**, geb. Pick (?), Pflegeheim, Post über Astrid Vogt, 58093 Hagen, Steinruther Str. 12.

91 Jahre: Am 19. 5. Heinrich **Höger** (Alte Bahnhof 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4 a. – Am 29. 5. Lina **Brandhorst**, geb. Grapp (Bergtaler 1), 15890 Eisenhüttenstadt, Beeskower Str. 219/bei Kleemann. – Am 30. 5. Walter **Schulz** (Feastr. 57), 24159 Kiel, Fehrstr. 5. – Am 31. 5. Cläre **Böhler**, geb. Peska (Tucheler Str. 9), 48249 Dülmen, Klausenweg 11. – Am 29. 5. Charlotte **Dippe**, geb. Röstel (Hindenburgplatz 11), 38116 Braunschweig, Fuchsweg 7.

90 Jahre: Am 15. 5. Dr. Friedrich **Preul** (Markt 23), 30173 Hannover, Pfalzstr. 24. – Am 29. 5. Elisabeth **Stahlberg**, geb. Wisniewski (Berliner Platz 1 a und Tannenweg 11), 53757 St. Augustin, Husarenstr. 2, Wohnhaus St. Monika.

89 Jahre: Am 10. 5. Ludwig **Joa** (Bromberger 84), 24148 Kiel, Hollmannstr. 69. – Am 25. 5. Ilse **Hüdepohl**, geb. Groß (Wilhelmsplatz 13 und Berlin), 79379 Müllheim, Am Pfannenstiel 24. – Am 17. 5. Irmgard **Böhme**, geb. Aßmann (Höhenweg 59), 40239 Düsseldorf, Brehmstr. 43 a. – Am 2. 5. Charlotte **Borkenhagen**, geb. Wachholz (Martin 35), 22111 Hamburg, Legienstr. 47. – Am 20. 5. Irma **Halex** (Königsblicker Str. 109), 14774 Brandenburg, Wuster-

auer Anger 18. – Am 12. 5. Ursula **Welfonder**, geb. Lambrecht (Eichberger Str.), 14197 Berlin, Laubacher Str. 32.

88 Jahre: Am 9. 5. Theo **Stüwe** (Deutsch Usch), 23560 Lübeck, Andersening 10. – Am 31. 5. Bernhard **Mehrwald** (Gr. Kirchstr. 2), 59320 Ennigerloh, Westkirchener Str. 183.

87 Jahre: Am 5. 5. Erna **Henke**, geb. Stegemann (Uscher 3), 59581 Warstein, Mozartstr. 27. – Am 25. 5. Anne-Marie **Zühlke**, geb. Franke (Friedrichstr.), 21360 Vögelsen, Lerchenweg 13. – Am 2. 5. Margarete **Zühlke**, geb. Dalüge (Schrotzer Str. 20), 65510 Idstein, Danziger Str. 12. – Am 11. 5. Bernhard **Kopinke** (Eichberger Str. 45), 53721 Siegburg, Carlstr. 1. – Am 12. 5. Helene-Maria **Heer**, geb. Krüger (Hasselort 3), 57518 Betzdorf, Weiherstr. 51.

86 Jahre: Am 14. 5. Anneliese **Hellmig**, geb. Krüger (Johannis 7), 45481 Mülheim, Saarnberg 17. – Am 22. 5. Margot **Schulz**, geb. Schneider (Eichblatt 4), 26655 Westerstede, Danziger Str. 4. – Am 13. 5. Maria **Weyand**, geb. Ziolkowski (Filehner Str. 2 und Höhenweg 15), 50226 Frechen, Im Winkel 11. – Am 1. 5. Erika **Handke**, geb. Hippel (Breite Str. 34), 22885 Barsbüttel, Twiete 2 c.

85 Jahre: Am 7. 5. Irene **Polzin**, geb. Weinke (Ackerstr. 9), 24939 Flensburg, Ulmenallee 6.

84 Jahre: Am 7. 5. Herta **Schragow**, geb. Kühn (Martinstr. 32), 16831 Rheinsberg, Ascheberger Str. 8. – Am 22. 5. Heinz **Brenger** (Eichberger Str. 12 und Schönlanker Str. 29), 28307 Bremen, Holtumer Str. 24. – Am 17. 5. Gerda **Meyer**, geb. Günter (Herm.-Löns-Str. 12), 39128 Magdeburg, Otto-Nagel-Str. 4. – Am 17. 5. Heinz **Radtke** (Alte Bahnhofstr. 47), 22850 Norderstedt, Lütjenmoor 45. – Am 27. 5. Horst **Schmolinski** (Ringstr. 19), 47829 Krefeld, Alte Krefelder Str. 22. – Am 22. 5. Hildegard **Thurm**, geb. Neumann (Berliner Str. 40), 04277 Leipzig, Burgstädter Str. 16. – Am 11. 5. Max **Wegener** (Schlosserstr. 2), 25980 Tinnum, Zur Eiche 7. – Am 22. 5. Gerda **Skowronski**, geb. Oks (Meisenweg 25), 12437 Berlin, Baumschulenstr. 4. – Am 9. 5. Herta **Gerlach**, geb. Jablonski (Kiebitzbrucher Weg 26), 14532 Stahnsdorf, John-Graudene-Str. 62. – Am 13. 5. Hildegard **Höhnke**, geb. Schulz (Gartenstr.), 30559 Hannover, Königsberger Ring 50.

83 Jahre: Am 3. 5. Ursula **Prellwitz**, geb. Prellwitz (Wilhelmstr. 2), 79837 St. Blasien, Bernhard-Menschenschwander-Str. 13. – Am 29. 5. Waltraud **Zimmermann** (Brauerstr. 14), 19386 Lübz, Blücherstr. 2. – Am 13. 5. Dr. Martha **Fick**, geb. Warnke (Berliner Str. 35), 97616 Bad Neustadt, Schulstr. 9. – Am 21. 5. Eleonore **Kazmirzak**, geb. Krüger (Bromberger Str. 91), 33142 Büren-

Hegensdorf, Fahnenstieh 12. – Am 13. 5. Ilse **Mann**, geb. Rybak (Ackerstr. 20), 40468 Düsseldorf, Oldenburger Str. 25. – Am 16. 5. Margot **Niebuhr**, geb. Kluck (Ackerstr. 17), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 23. – Am 12. 5. Dorothea **Nissen**, geb. Katzorke (Tucheler Str.), 22159 Hamburg, Farmsener Höhe 44. – Am 19. 5. Dietrich **Noeske** (Schönlancker Str. 75), 69493 Hirschberg, Lettengasse 27. – Am 3. 5. Edelgard **Raddatz**, geb. Hube (Berliner Str. 71), 22869 Schenefeld, Holstenplatz 3. – Am 5. 5. Elfriede **Rehm**, geb. Grodzinski (Koehlmannstr. 17), 58089 Hagen, Reichsbahnstr. 31 B. – Am 6. 5. Else **Rubel**, geb. Bruch (Zeughausstr. 3), 52223 Stolberg, Amselweg 23, App. 314. – Am 26. 5. Horst **Schischke** (Tucheler Str. 34), 23968 Wismar, Ernst-Scheel-Str. 15. – Am 3. 5. Alois **Schulz** (Hasselstr. 5), 48147 Münster, Vivaldistr. 25. – Am 21. 5. Gerda **Starker**, geb. Ziebell (Jastrower Allee 24), 23611 Bad Schwartau, Robert-Schade-Weg 2. – Am 26. 5. Charlotte **Janotta** (Hasselstr. 6 und Bromberger Str.), 80686 München, Siglstr. 17. – Am 4. 5. Ursula **Reimann**, geb. Lipinski (Eichblattstr. 4), 13627 Berlin, Reichweindamm 16.

82 Jahre: Am 31. 5. Edmund **Firfaß** (Hindenburgplatz 15), 41747 Viersen, Schultheißenhof 12. – Am 23. 5. Paul **Franke** (Ackerstr. 8), 45881 Gelsenkirchen, Liboriusstr. 86. – Am 1. 5. Margot **Gold**, geb. Radtke (Krojanker Str. 16 und Berliner Str. 41), 63067 Offenbach, Aug.-Hecht-Str. 26. – Am 11. 5. Dr. Regina **Hartmann**, geb. Radtke (Bismarckstr. 59), 07973 Greiz, Wichmannstr. 12. – Am 3. 5. Ilse **Ibron**, geb. Jesse (Bromberger Str. 156), 56410 Montabaur, Hermannstr. 5. – Am 3. 5. Johannes **Kachur** (Wasserstr. 7), 44339 Dortmund, Holtbeutelweg 4. – Am 24. 5. Helgard **Kaelber**, geb. Görlitz (Wiesenstr. 9), 19059 Schwerin, Robert-Beltz-Str. 45. – Am 4. 5. Marta **Kunze**, geb. Engel (Koehlmannstr. 2 und Krojanker Str. 80), 45138 Essen, Schulzstr. 10. – Am 15. 5. Charlotte **Nienauß**, geb. Stenzel (Dirschauer Str. 27), 12049 Berlin, Okerstr. 29. – Am 7. 5. Theodor **Prei** (Kolmarer Str. 28), 88316 Isny, Spitalhofweg 8. – Am 20. 5. Irmgard **Rebinger**, geb. Stolp (Westendstr. 51), 22949 Ammersbek, Lindenweg 19. – Am 24. 5. Ruth **Remsing**, geb. Zimmermann (Friedrichstr. 21), 44807 Bochum, Keplerweg 37. – Am 11. 5. Ilse **Tanlin**, geb. Konczak (Bismarckstr. 51), 45307 Essen, Behaimring 1. – Am 9. 5. Irmgard **Vering**, geb. Kluck (Berliner Str. 67), 40476 Düsseldorf, Gravelottestr. 10. – Am 30. 5. Ernst **Wenzel** (Danziger Pl. 9), 58515 Lüdenscheid, Ringstr. 48.

81 Jahre: Am 19. 5. Ulrich **Abraham** (Friedrichstr. 20), 22844 Norderstedt, Bargkoppel 22. – Am 18. 5. Erika **Angerer**, geb. Keske (Gartenstr. 18), 81476 München, Schaffhauser Str. 13. – Am 28. 5. Ursula **Angrick**, geb. Stoll (Werkstättenstr. 17), 93413 Cham/Oberpf.,

Wolfgang-Schmidtbauer-Str. 3. – Am 21. 5. Erika **Brunk**, geb. Reuschke (Kösliner Str. 21), 21339 Lüneburg, Elbinger Str. 11. – Am 31. 5. Siegfried **Draeger** (Buddestr. 13), 91126 Schwabach, Sachsenstr. 4. – Am 23. 5. Ilse **Glandt**, geb. Hundt (Feastr. 13), 17489 Greifswald, Fr.-Mehring-Str. 58. – Am 15. 5. Heinz **Korinth** (Güterbahnhofstr. 4), 30163 Hannover, Hertzstr. 4. – Am 14. 5. Karl-Heinz **Leibach** (Lange Str. 14), 40231 Düsseldorf, Posener Str. 80. – Am 23. 5. Edith **Neumann**, geb. Wruck (Uscher Str. 7), 79336 Herbolzheim, Rheinhausenstr. ABE 32, Whg. 301. – Am 30. 5. Irmgard **Poltrock**, geb. Manthei (Schlosserstr. 5 und Ludendorffstr. 32), 38518 Gifhorn, Bismarckstr. 7. – Am 24. 5. Gerda **Sindelar**, geb. Priske (Schlochauer Str. 1), 38259 Salzgitter, Leonorenstr. 17. – Am 21. 5. Irmgard **Wallmann**, geb. Schmallandt (Schützenstr. 77), 22089 Hamburg, Eilbektal 20 D. – Am 16. 5. Anni **Willner**, geb. Grützmacher (Brauerstr. 38), 06484 Quedlinburg, Rosenweg 5. – Am 27. 5. Anneliese **Wurm**, geb. Timm (Gartenstr. 12), 49716 Meppen, Dammstr. 45. – Am 8. 5. Gerhard **Kroll** (Plöttcher Str. 13), 49143 Bissendorf, Osnabrücker Str. 9. – Am 17. 5. Hildegard **Höft**, geb. Arndt (Schönfeld), 38364 Schöningen, Marienstr. 11. – Am 30. 5. Irmgard **Guth**, geb. Düsterhöft (Stainauer Weg 48), 72160 Horb A. N., Stadionstr. 46. – Am 12. 5. Lieselotte **Schmitz**, geb. Nowack (Westendstr. 47), 40625 Düsseldorf, Torfbruchstr. 71 A. – Am 1. 5. Adelheid **Felski**, geb. Pilz (Eichenweg 7), 49661 Cloppenburg, Netzestr. 4. – Am 9. 5. Ilse **Klimpel** (Grünstr. 1), 37281 Wehretal, Reichen-sächser Str. 9. – Am 16. 5. Gerhard **Raatz** (Schlosserstr. 3), 28279 Bremen, Senator-Balcke-Str. 6. – Am 20. 5. Horst **Uhlich** (Theodor-Körner-Str. 9), 24937 Flensburg, Am Lautrupsbach 2.

80 Jahre: Am 29. 5. Rosemarie **Diene-mann**, geb. Teubler (Memeler Str. 11), 14471 Potsdam, Zeppelinstr. 169/10. – Am 26. 5. Gertrud **Gotthold**, geb. Lange (Feastr. 196), 21371 Tosterglope, In den Gründen 14. – Am 17. 5. Horst **Kling-beil** (Albrechtstr. 92), 47119 Duisburg, Krusestr. 30. – Am 19. 5. Christa **Mielck**, geb. Dreier (Milchstr. 4), 22043 Hamburg, Trauns Allee 14 a. – Am 2. 5. Ulrich **Mielke** (Ackerstr. 53), 22111 Hamburg, Stengelestr. 39 a. – Am 4. 5. Artur **Riemer** (Selgenauer Str. 125), 26123 Oldenburg, Wilh.-Krüger-Str. 10. – Am 31. 5. Astrid **Schneider**, geb. Wein-kauf (Koschütz, H.-Seldte-Str.), 87448 Waltenhofen, Laudorf 1. – Am 23. 5. Anneliese **Schulz**, geb. Uecker (Zeughausstr. 21), 59581 Warstein, Röntgenweg 1. – Am 27. 5. Erika **Schulz** (Eichberger Str. 18), 17153 Stavenhagen, A.-Seidel-Str. 2. – Am 11. 5. Gertrud **Schuricke**, geb. Rosenau (Bromberger Str. 55), 86161 Augsburg, Herrenbachstr. 33 C. – Am 15. 5. Gretel **Schwegler**, geb. Brunner (Alte Bahnhofstr. 41),

86865 Markt Wald, Blütenweg 3. – Am 6. 5. Georg-Karl **Splittergerber** (Bromberger Str. 76), 26954 Nordenham, Wilhelmstr. 6. – Am 24. 5. Ruth **Wenners**, geb. Salzwedel (Posener Str. 19), 25746 Heide, Danziger Str. 17. – Am 7. 5. Margot **Zittwitz** (Breite Str. 2), 24589 Nortorf, Theodor-Storm-Str. 20. – Am 1. 5. Gustav **Liedtke** (Jastrower Allee 60/Uscher Str. 2), 29633 Münster, Nordstr. 10. – Am 7. 5. Bernhard **Henke** (Koschütz, Franz-Seldte-Str.), 47178 Duisburg, Banater Str. 54.

79 Jahre: Am 2. 5. Friedrich **Freynhagen** (Schmilauer Str. 8), 31188 Holle, Bahnhofstr. 2. – Am 10. 5. Dr. Edelbert **Güers** (Bromberger Str. 45), 44879 Bochum, Mathiasstr. 13. – Am 6. 5. Ruth **Harmuth**, geb. Kaatz (Wilhelmsplatz 21), 47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Str. 1. – Am 9. 5. Inge-Dorothee **Hawley**, geb. Bandte (Klopstockstr. 7), Leonia New Jersey 07605 USA 103 Christie Street. – Am 18. 5. Ernst **Kühn** (Gartenstr. 39), 75210 Ellmendingen, Keplerstr. 19. – Am 24. 5. Martin **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 19. 5. Brunhilde **Lille**, geb. Koblenz (Schrotzer Str. 68), 21339 Lüneburg, Elbinger Str. 3. – Am 19. 5. Ingrid **Loeper** (Eichberger Str. 8 und Gartenstr. 58), 28279 Bremen, August-Hagedorn-Allee 1. – Am 1. 5. Erhard **Michaelis** (Jastrower Allee 24), 32425 Minden, Herzog-Ferdinand-Str. 28. – Am 9. 5. Ursula **Müller**, geb. Blazy (Albrechtstr. 119), 46446 Emmerich, Karolingerstr. 17. – Am 31. 5. Elisabeth **Stark**, geb. Kaminski (Th.-Körner-Str. 6), 93342 Saal, Waldstr. 1. – Am 15. 5. Erwin **Stegmann** (Bahnwärterhaus 193), 47929 Grefrath, Am Graben 113. – Am 24. 5. Ruth **Strutzberg** (Koschütz, Zabelsmühler Weg 1), 41844 Wegberg, Karmelitergasse 14. – Am 1. 5. Heinz **Wolff** (Karlsbergstr. 29), 45277 Essen, Überraubrstr. 184. – Am 17. 5. Christa **Binder**, geb. Binder (Feastr. 54), 19377 Marnitz, Katersteg 7. – Am 13. 5. Gerhard **Mantey** (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Buchenweg 9. – Am 4. 5. Franz **Krüger** (Grüntaler Str. 5), 95028 Hof, Luipoldstr. 11. – Am 9. 5. Ulrich **Teske** (Mittelstr. 8), 63857 Waldscaff, Mittelstr. 13. – Am 31. 5. Elisabeth **Einecke**, geb. Kemenski (Theodor-Körner-Str. 6), 98693 Ilmenau, Am Stollen 1. – Am 6. 5. Kurt-Erich **Zabel** (Krojanker Str. 105), 24534 Neumünster, Witorfer Str. 65. – Am 7. 5. Erika **Böttcher**, geb. Lange (Kirchstr. 9), 23730 Neustadt, Weidenkamp 25. – Am 22. 5. Ilse-Ruth **Köhler**, geb. Zimmermann (Bismarckstr. 25), 53340 Meckenheim, Händelstr. 3. – Am 22. 5. Margret **Michaelis** (Koschützer Str. 27), 74564 Crailsheim, Grünlandweg 29.

78 Jahre: Am 17. 5. Ruth **Dülberg**, geb. Scheller (Schmiedestr. 62), 07407 Rudolstadt, Fr.-Reuter-Str. 14, Anlage 63/81. – Am 6. 5. Rosmarie **Fette**, geb. Pfeiffer (Ringstr. 23), 22397 Hamburg, Dorfgrund 4. – Am 8. 5. Herbert **Görnig**

(Ackerstr. 9), 13088 Berlin, Gartenstr. 1–5. – Am 22.5. Renate **Gries**, geb. Ewert (Zeughausstr. 21), 53179 Bonn, Lannesdorfer Str. 27. – Am 20.5. Lothar **Hanke** (Bismarckstr. 31), 86825 Bad Wörishofen, Gabelsberger Str. 14. – Am 16.5. Heinz-Erich **Herrmann** (Goethering 3), 36110 Schlitz, Üllersgraben 1. – Am 2.5. Kurt **Kruske** (Klopstockstr. 11), 18439 Stralsund, Wulflamufer 6. – Am 15.5. Kurt **Lüdtke** (Kurze Str. 5), 18445 Altenpleen, Stralsunder Str. 45. – Am 3.5. Ilse **Maesalus**, geb. Schütz (Plöttker Str. 59), 26127 Oldenburg, Görlitzer Str. 89. – Am 4.5. Ursula **Meier** (Gartenstr. 43), 28195 Bremen, Rembertistr. 60. – Am 5.5. Erika **Trollius**, geb. Voigt (Alte Bahnhofstr. 53), 65812 Bad Soden, Sodener Weg 27. – Am 8.5. Irmgard **Stallmann**, geb. Malke (Bromberger Str. 91), 21635 Jork, Osterjork 52a. – Am 19.5. Georg **Klose** (Nettelbeckstr. 10), 32689 Kalletal, Alter Weg 5. – Am 5.5. Klara **Behrendt**, geb. Pries (Hasselort 10), 19205 Gadebusch, Schillerstr. 6. – Am 7.5. Hildegard **Kuhl**, geb. Rockfeld (Westendstr. 37), 33647 Bielefeld, Südheide 38.

77 Jahre: Am 23.5. Ursula **Sümnick** (Umlandstr. 13), 17153 Stavenhagen, Str. am Wasserturm 5, Seniorenheim Kursana. – Am 18.5. Margarete **Beckstein**, geb. Nehring (?), 31303 Burgdorf, Schmiedestr. 35. – Am 16.5. Egon **Bublitz** (Königsblicker Str. 50), 35684 Dillenburg, Schulplatz 1. – Am 3.5. Alfred **Eggert** (Gartenstr. 50), 45259 Essen, Hirschanger 34. – Am 3.5. Anneliese **Hischer**, geb. Steinke (Eichenweg 19), 23966 Wismar, Sella-Hasse-Str. 9. – Am 14.5. Anneliese **Holst**, geb. Prehn (Elisenauer Platz 1 und Königsblicker Str. 4–6), 23701 Eutin, Friedlandstr. 1. – Am 3.5. Barbara **Köpp** (Marktplatz 6), 22085 Hamburg, Heideweg 13. – Am 21.5. Gisela **Kreutz**, geb. Hönig (Berliner Str. 22), 06108 Halle/S., Harz 3. – Am 21.5. Heinz **Mielke** (Flurstr. 16), 10825 Berlin, Fritz-Elsas-Str. 16. – Am 15.5. Kurt **Müller** (Königstr. 66), 44799 Bochum, Melschedeweg 28. – Am 9.5. Margot **Neumann**, geb. Wagenknecht (Lange Str. 31), 28757 Bremen, Holzmarkenweg 6. – Am 19.5. Heinz **Ortloff** (Helmut-Seifert-Str. 4), 97638 Mellrichstadt, Roßbachstr. 41. – Am 27.5. Rudi **Petzel** (Bromberger Str. 85), 70374 Stuttgart, Nürnberger Str. 1. – Am 10.5. Maria **Schmidt**, geb. Krienke (Gneisenaustr. 14), 23560 Lübeck, Andersening 89a. – Am 16.5. Christel **Schulz**, geb. Schewe (Elisenauer Pl. 4), 73765 Neuhausen, Lettenstr. 60. – Am 16.5. Inge **Schulz**, geb. Schewe (Elisenauer Pl. 4), 17268 Templin, Friedensstr. 2. – Am 16.5. Waltraud **Stolp** (Memeler Str. 16), 99087 Erfurt, Carl-Zeiß-Str. 33. – Am 14.5. Herbert **Sydow** (Bromberger Str. 20), 12307 Berlin, Steinstr. 73. – Am 18.5. Hannelore **Vogt** (Eichberger Str. 41), 41199 Mönchengladbach, Beller Str. 53. – Am 1.5. Eva-Maria **Wilczak**, geb. Döbbel

(Schlochauer Str. 1), 29394 Langenbrügge, Steinblöcken 11. – Am 11.5. Heinz **Wunsch** (Gartenstr. 53), 52511 Geilenkirchen, Quimperléstr. 11. – Am 27.5. Ursula **Zimmermann**, geb. Plank (Bismarckstr. 27), 18057 Rostock, Borenweg 7b. – Am 19.5. Gertrud **Lach** (Krojanker Str. 142), 19053 Schwerin, Schloßstr. 20. – Am 31.5. Franz **Kappeler** (Schützenstr. 58), 45889 Gelsenkirchen, Osterfeldstr. 44. – Am 21.5. Rudi **Neumann** (Koehlmannstr. 12), 32257 Bünde, Papendietzstr. 72. – Am 10.5. Hans-Jürgen **Willenberg** (Alte Bahnhofstr. 11), 23562 Lübeck, Röntgenstr. 32. – Am 10.5. Hans-Ulrich **Henke** (Bahnhofstr.), 23714 Malente, Teichweg 14.

76 Jahre: Am 19.5. Erika **Bohn** (Ringstr. 43), 70178 Stuttgart, Sophienstr. 15. – Am 7.5. Gisela **Gruse**, geb. Wusterbarth (Bromberger Str. 36), 33689 Bielefeld, Hirschweg 12. – Am 6.5. Elly **Haeseler**, geb. Lehmann (Danziger Platz 6), 51377 Leverkusen, Bodelschwinghstr. 26. – Am 5.5. Elvira **Hoffmann**, geb. Lenz (Fritz-Reuter-Str. 13), 44629 Herne, Bahnhofstr. 228. – Am 24.5. Paul **Hunger** (Dirschauer Str. 11), 40721 Hilden, Benrather Str. 30. – Am 17.5. Gisela **Jüterbock** (Lange Str. 9 und Koehlmannstr. 12), 22589 Hamburg, Bockhorster Str. 122, Haus 13/2708. – Am 18.5. Gisela **Kautz**, geb. Sigglow (Eichblattstr. 28), 21244 Buchholz, Kiefernhöhe 10. – Am 21.5. Gerda **Meyer**, geb. Marciniak (Wisseker Str. 8), 53894 Mechernich, Hüllenstr. 46. – Am 13.5. Hildegard **Miehle**, geb. Stutz (Koschütz), 22305 Hamburg, Wachtelstr. 41a. – Am 17.5. Benno **Musolff** (Eschenweg 6), 40476 Düsseldorf, Becherstr. 27. – Am 1.5. Horst **Pubanz** (Schlageterstr. 15), 44339 Dortmund, Oetringhauser Str. 62. – Am 15.5. Hans **Rakowicz** (Hasselort 10), 22949 Ammersbek, Bornkamp 17. – Am 20.5. Gerhard **Richter** (Krojanker Str. 45), 37281 Wanfried, Ottilienstr. 14. – Am 13.5. Joachim **Slodowy** (Krojanker Str. 10–12), 40593 Düsseldorf, Tübinger Str. 10. – Am 15.5. Waltraud **Stuhlmacher**, geb. Herr (Schrotzer Str. 51), 25524 Itzehoe, Karnberg 36. – Am 11.5. Charlotte **Turek**, geb. Eggert (Sedanstr. 3), 09366 Stollberg, Lutherstr. 16. – Am 6.5. Dina **Wünsch**, geb. Tetzlaff (Helmut-Seifert-Str. 7), 53175 Bonn, Körnerstr. 26. – Am 17.5. Heinz-Joachim **Zuther** (Mühlenstr. 10), 24105 Kiel, Holtener Str. 44. – Am 28.5. Eleonore **Koch**, geb. Wruck (Uscher Str. 7), 06791 Zschornowitz, Theodor-Körner-Str. 1. – Am 31.5. Helga **Langer**, geb. Kienitz (Mühlenstr. 1), 10585 Berlin, Wilmersdorfer Str. 151. – Am 29.5. Hans-Jürgen **Kreisel** (Selgenauer Str. 1), 73765 Neuhausen, Beethovenstr. 17. – Am 30.5. Rudi **Schick** (Lange Str. 31), 60433 Frankfurt, Wolfhagener Str. 29. – Am 23.5. Karl **Oehlke** (Schönfeld/Oberrealschule), 31832 Springe, Am Ebersberg 33. – Am 23.5. Lotti **Pahl** (Baggenweg 6), 18435 Stralsund, Otto-

Fock-Str. 14. – Am 28.5. Ingeborg **Biermann**, geb. Sawall (Kösliner Str. 45), 24613 Aukrug, Innien.

75 Jahre: Am 3.5. Eva **Benthin**, geb. Lemke (Filehner Str. 7), 16928 Pritzwalk, Hainholzweg 40. – Am 12.5. Eva **Driftmeier**, geb. Krüger (Neustettiner Str. 57), 31675 Bückeberg, Furtwinkel 10. – Am 16.5. Christel **Fretzer**, geb. Lepack (Westendstr. 43), 10317 Berlin, Rupprechtstr. 15. – Am 8.5. Christel **Hübner**, geb. Preuß (Scharnhorststr. 17), 44575 Castrop-Rauxel, Pallasstr. 34. – Am 22.5. Prof. Dr. Gontard **Jaster** (Grabauer Str. 1), 85521 Ottobrunn, Auenstr. 63. – Am 15.5. Horst **Jeleniewski** (Schützenstr. 141), 29475 Gorleben, Hauptstr. 6. – Am 20.5. Joachim **Kruske** (Klopstockstr. 11), 18435 Stralsund, Vogelwiese 65. – Am 25.5. Hubert **Olleck** (Kroner Str. 7), 56410 Montabaur, Neustr. 7. – Am 13.5. Erika **Plamann**, geb. Tumm (Gr. Kirchstr. 6), 66763 Dillingen, Roonstr. 22. – Am 28.5. Ursula **Roloff**, geb. Drews (Jastrower Allee 24), 23966 Wismar, Bürgermeister-Haupt-Str. 37. – Am 25.5. Vera **Schliffke** (Paulstr. 11), 32339 Espelkamp, Gabelhorst 1. – Am 25.5. Edith **Schütte**, geb. Plehn (Schützenstr. 59), 17217 Groß-Vielen, H.-Beimler-Str. 24A. – Am 15.5. Elli **Treckmann**, geb. Janke (Feastr. 27), 58566 Kierspe, Hauerbusch 7. – Am 8.5. Christel **Bertram**, geb. Henke (Schlageterstr. 7), 74321 Bietigheim-Bissingen, Sudetenstr. 88. – Am 8.5. Heinz **Kroll** (Jastrower Allee 46), 31582 Nienburg, Weichselstr. 27. – Am 26.5. Waltraud **Langer** (?), 44149 Dortmund, Hallerey 32. – Am 9.5. Eva **Riebschläger** (Lange Str. 32), 39524 Jederitz, Dorfstr. 26.

74 Jahre: Am 29.5. Margot **Badzinski**, geb. Pohl (Neue Bahnhofstr. 6), 30855 Godshorn, Astenweg 2. – Am 23.5. Joachim **Borkenhagen** (Hermann-Löns-Str. 12), 04416 Markkleeberg, Ring 51a. – Am 5.5. Betti **Brandt**, geb. Lange (Koschütz, Wiesenweg), 99099 Erfurt, Häblerstr. 103. – Am 14.5. Erika **Flohner**, geb. Wiese (Memeler Str. 3), 22083 Hamburg, Beim Alten Schützenhof 5. – Am 5.5. Inge **Freitag**, geb. Kienbaum (Dammstr. 12), 57629 Atzelgift, Kleine Nisterstr. 18. – Am 29.5. Rudolf **Gillert** (Schrotzer Str. 66), 29345 Unterlüß, Posener Str. 22. – Am 27.5. Martha **Hahn**, geb. Garske (Johannisstr. 5), 29229 Celle, Mummenhofstr. 66. – Am 23.5. Ingeborg **Hoefft** (Gartenstr. 46), 25813 Husum, Planstr. 16. – Am 22.5. Ludwig **Kathke** (Bismarckstr. 64), 14089 Berlin, Am Schwemmhorn 3a (Peter-Faber-Kolleg). – Am 25.5. Ursula **Olbrich**, geb. Suchland (Gartenstr. 29), 30823 Garbsen, Bocksbartweg 7a. – Am 17.5. Gisela **Preuß**, geb. Verch (Fritz-Reuter-Str. 3), 04889 Gneisenau-stadt Schildau, Goethestr. 24. – Am 22.5. Ernst-Albrecht von **Renesse** (Danziger Platz 9, 44801 Bochum, Behringweg 8. – Am 19.5. Brunhilde **Woreck**, geb. Krüger (Borkendorf), 39596 Jarchau,

Mühlenstege 4. – Am 4.5. Ingeborg **Lips**, geb. Mix (Höhenweg 23), 47057 Duisburg, Heinrich-Lersch-Str. 11. – Am 13.5. Günter **Geske** (Klopstockstr. 24), 18273 Güstrow, Primerstr. 19. – Am 29.5. Gerda **Kähler**, geb. Böhm (Schillerstr. 18), 81377 München, Heiglhofstr. 11. – Am 18.5. Kurt **Lasetzki** (Königsblicker Str. 46), 16775 Schulzendorf, Dollgower Damm 1. – Am 16.5. Joachim **Domdey** (Flurstr. 2), ul. Kopernika 3/3, Pl 63-400 Ostrów Wlkp. – Am 8.5. Werner **Kietzmann** (Koschütz, Horst-Wessel-Str.), 31303 Heeßel, Moormühlenweg. – Am 27.5. Günter **Hörnke** (Johannisstr. 7), 39576 Stendal, Heinrich-Zille-Str. 29b.

73 Jahre: Am 19.5. Marlies **Arlom**, geb. Lehmann (Friedrichstr. 37), 37079 Göttingen, Schlehenring 8. – Am 27.5. Ingeborg **Bauer**, geb. Genzmer (Gr. Kirchstr. 5), 24118 Kiel, Knooper Weg 125a. – Am 28.5. Hans-Joachim **Florian** (Wilhelmsplatz 1), 12349 Berlin, Marienfelder Chaussee 55 B. – Am 18.5. Eva **Gerken**, geb. Wendland (Bromberger Str. 43), 22967 Tremsbüttel, Wiesenweg 16. – Am 16.5. Verene **Hörnlein**, geb. Reinholz (Hasselstr. 13), 99834 Gerstungen, Siedlung Nr. 10. – Am 1.5. Werner **Jonitz** (Feastr. 19), 51377 Leverkusen, Julius-Leber-Str. 79. – Am 20.5. Wolfgang **Neumann** (Blumenstr. 20), 81241 München, Varnhagenstr. 22. – Am 28.5. Horst **Patzer** (Gartenstr. 29), 14513 Teltow, Philipp-Müller-Allee 45. – Am 7.5. Kurt **Regolinski** (Zeughausstr. 18), 56821 Ellenz, Hauptstr. 12. – Am 14.5. Christel **Schröder**, geb. Papke (Tannenweg 44), 13627 Berlin, Heilmannring 51 B. – Am 4.5. Ruth **Stamm**, geb. Achterberg (Wasserstr. 6), 31275 Lehrte, Mittelstr. 6. – Am 16.5. Günter **Wandrey** (Sandseestr. 8), 38518 Gifhorn, Auf der Höhe 9. – Am 13.5. Waltraud **Wick** (Bromberger Str. 103), 88422 Bad Buchau, Hauptstr. 5. – Am 5.5. Ingeborg **Kwidzinski**, geb. Gudrian (Koehlmannstr. 4), 45479 Mülheim, Kirchstr. 13. – Am 5.5. Ilse **Synatschke**, geb. Gottschling (Albrechtstr. 11), 67071 Ludwigshafen, Thomas-Mann-Str. 24. – Am 20.5. Rosemarie **Kwedlo**, geb. Teske (Koschütz, H.-Göring-Str.), 68219 Mannheim, Relaisstr. 42. – Am 20.5. Irmgard **Schuldt** (Koschütz), 18276 Badendieck, Haus 23.

72 Jahre: Am 13.5. Elisabeth **Sobecki**, geb. Sloma (Richthofenstr. 7), 23795 Bad Segeberg, Theodor-Storm-Str. 31. – Am 1.5. Christa **Fischer**, geb. Priebe (Selgenauer Str. 9), 02730 Ebersbach, Reichsstr. 19. – Am 2.5. Brigitte **Vollmer**, geb. Paegge (Bäckerstr. 7), 22087 Hamburg, Mühlendamm 1. – Am 6.5. Hannelore **Wilm** (Schmilauer Str.), 57462 Olpe, Zum Himmlichen Seifen 1. – Am 8.5. Heinz-Gottfried **Kühn** (Breite Str. 29), 10781 Berlin, Goltzstr. 18. – Am 13.5. Brigitte **Feld**, geb. v. Grabczewski (Eichenweg 4), 53547 Roßbach, Breitscheider Str. 15. – Am 13.5. Hans-

Jürgen **Kiery** (Krojanker Str./Flatower Str. 6), 28832 Achim, Uesener Mühlenweg 35a. – Am 13.5. Jutta **Lurz**, geb. v. Grabczewski (Eichenweg 4), 42781 Haan, Hahnscheid 1. – Am 16.5. Günther **Loewe** (Karlsbergstr.), 58640 Iserlohn, Zum Westhof 4. – Am 17.5. Ulrich **Moldenhauer** (Kolmarer Str. 7), 41379 Brüggen, Schmielenweg 3. – Am 19.5. Rosemarie **Konzack**, geb. Peeck (Schützenstr. 51), 12109 Berlin, Eisenacher Str. 48b. – Am 20.5. Lieselotte **Kawohl**, geb. Steinke (Hasselort 7), 17036 Neubrandenburg, Juri-Gagarin-Ring 29. – Am 26.5. Ingeborg **Nowak** (Westendstr. 19), 30177 Hannover, Hinrichsring 12. – Am 27.5. Eveline **Schneider**, geb. Oehlke (Westendstr. 18), 39576 Stendal, Scharnhorststr. 32. – Am 28.5. Günter **Peschke** (Hindenburgplatz 12), USA Waynesville North Carolina 28786, 285 Crooked Forklane. – Am 12.5. Inge **Schütz**, geb. Moske (Ringstr. 41), 40724 Hilden, Gustav-Mahler-Str. 73. – Am 19.5. Annemarie **Obry**, geb. Höft (Bergendorfer Str. 1), 23769 Landkirchen, Am Heller 2b. – Am 26.5. Gisela **Browarzek**, geb. Wisniewski (Tannenweg 11), 46236 Bottrop, Am langen Damm 19. – Am 30.5. Ursel **Kossin**, geb. Derschke (Friedrichstr. 19), 24143 Kiel, Pickertstr. 9.

71 Jahre: Am 14.5. Harald **Hohm** (Wirsitzer Str. 13), 59174 Kamen, Am Stadtpark 1a. – Am 1.5. Eva **Wehrmaker**, geb. Kühn (Jägerstr. 17), 29229 Celle, Garsloh 56. – Am 3.5. Ruth **Toepke**, geb. Piccio (Rüster-Allee 16), 22850 Norderstedt, Kabels Stieg 16. – Am 5.5. Konrad **Folchert** (Grünstr. 7), 64354 Reinheim, Groß-Zimmerer-Str. 29. – Am 5.5. Ruthold **Höners**, geb. Wodke (Westendstr. 19), 13349 Berlin, Belfaster Str. 25. – Am 5.5. Ursula **Schindler**, geb. Körte (Krojanker Str. 63/Kaserne), 25479 Ellerau, Dorfstr. 2k. – Am 6.5. Edith **Tonne**, geb. Fletschok (Küddowtal, Abbau 63), 33739 Bielefeld, Wertheimer Str. 6. – Am 7.5. Hans **Düfel** (?), 29525 Uelzen, Roggenkamp 19. – Am 7.5. Harry **Grendzinski** (?), 28719 Bremen, Helsingborger Str. 13. – Am 8.5. Friedmar **Gendola** (Feastr. 122), 17153 Stavenhagen, August-Seidel-Str. 8. – Am 8.5. Hans-Georg **Jungerberg** (Eschenweg 15), 84160 Frontenhausen, Adalbert-Stifter-Str. 5. – Am 11.5. Hannelore **Schatz**, geb. Lück (Kolmarer Str. 86), 27283 Verden, Ludwigstr. 26. – Am 12.5. Heinz **Arndt** (Tucheler Str. 44), 06618 Naumburg, Albert-Schweitzer-Str. 14. – Am 14.5. Edith **Fischer**, geb. Bölter (Gneisenaustr. 8), 21079 Hamburg, Reeseberg 151c. – Am 15.5. Horst **Welke** (Mühlenstr. 6), 40721 Hilden, Mettmanner Str. 36. – Am 17.5. Christoph **Menrad** (Wilhelmstr. 9), 63691 Ranstadt, Zur Hardthöhe 17. – Am 17.5. Ingrid **Steiger**, geb. Schallhorn (Marktplatz 1), 60599 Frankfurt, Wiener Str. 75. – Am 18.5. Horst **Koplin** (Am Sportplatz 5), 17036 Neubrandenburg, Joliot-Curie-Str. 1. – Am 24.5.

Hans-Werner **Czajkowski** (Göner Weg 2), 47269 Duisburg, Am Golfplatz 59. – Am 24.5. Udo **Schulze** (Friedrichstr. 13), 26188 Edewecht. – Am 25.5. Siegmund **Sielaff** (Schlieffenstr. 9), 18059 Rostock, Ernst-Haeckel-Str. 12. – Am 29.5. Ursula **Bonisniak**, geb. Kroll (Wilhelmsplatz 13), 13593 Berlin, Obstallee 4. – Am 30.5. Wolfgang **Mansfeld** (Breite Str. 21), 24242 Felde, Hasselradenweg 20.

70 Jahre: Am 1.5. Hartmut **Stieler** (Alte Bahnhofstr. 5), 61348 Bad Homburg, Brandenburger Str. 88. – Am 2.5. Hans **Kiefer** (Krojanker Str. 126), 12203 Berlin, Tietzenweg 135. – Am 2.5. Siegrid **Rußmann**, geb. Matke (Waldstr. 2), 24147 Kiel, Kreuzkamp 17. – Am 6.5. Jürgen **Brose** (Plöttker Str. 13), 69469 Weinheim, Königsberger Str. 7. – Am 6.5. Heinz **Schudlick** (?), 68526 Ladenburg, Klappergasse 17. – Am 9.5. Helga **Bergsiek**, geb. Röcker (Bergendorfer Str. 17), 32756 Detmold, Bergstr. 21. – Am 9.5. Gertrud **Groß**, geb. Pö (Ackerstr. 49), 22523 Hamburg, Schlüsselblumenweg 4b. – Am 10.5. Heinz **Wienke** (Goethering 70), 45699 Herten, Adalbertstr. 54. – Am 13.5. Irmgard **Nicolai**, geb. Schöneck (Lange Str. 33), 31311 Uetze, Windmühlenstr. 43. – Am 13.5. Norbert **Preuß** (Feastr. 36), 26446 Friedeburg, Hauptstr. 7. – Am 15.5. Waltraud **Gerstenberg**, geb. Gnifke (Eichenberger Str. 14), 17509 Lubmin, Str. am Meer 17. – Am 16.5. Ursula **Heiner**, geb. Schmidt (Schmiedestr. 10), 12165 Berlin, Schloßstr. 42. – Am 19.5. Giesela **Neef**, geb. Burr (Güterbahnhofstr. 9), 68782 Brühl, Mannheimer Str. 66. – Am 19.5. Erika **Wagner**, geb. Röcker (Bergendorfer Str. 15), 32758 Detmold, Hardenbergstr. 35. – Am 20.5. Erhard **Ottow** (Kösliner Str. 27), 45359 Essen, Heukenfeld 10. – Am 21.5. Werner **Pietzner** (Paulstr. 10), 58640 Iserlohn, Refflinger Str. 21. – Am 22.5. Erika **Flessner**, geb. Dahlke (Gneisenaustr. 40), 82386 Huglfing, Hauptstr. 132. – Am 23.5. Hannelore **Weigl**, geb. Boeske (Bismarckstr. 25), 79108 Freiburg, Tullastr. 9. – Am 25.5. Günther **Müller** (Seminarstr.), 47057 Duisburg, Friedrichsruher Weg 8. – Am 26.5. Anneliese **Kapczynski** (Westendstr.), 10437 Berlin, Topstr. 33. – Am 26.5. Gregor **Wojciechowski** (Schubiner Str. 6), 27308 Hohenaverbergen, Ringstr. 16. – Am 27.5. Gerda **Viets**, geb. Kalinowski (Wisseker Str. 3), 21614 Buxtehude, Königsdamm 26. – Am 6.5. Margot **Müller**, geb. Kühn (Dreierstr. 18), 18311 Ribnitz-Damgarten, Grüner Winkel 14. – Am 28.5. Erika **Alkewitz**, geb. Schultz (Ackerstr. 61), 23999 Kirchdorf, Reuterhöhe 10.

Nicht vergessen!

Bei allen Einsendungen, Mitteilungen, Anzeigen usw. stets auch die Heimatanschrift angeben!

Es geschah im April

Flucht aus Hoffstädt

Am 31. Januar 1945, bei Frost und Schnee, brachen die Hoffstädter Dorfbewohner mit etwa 80 Pferdegespannen zur Flucht in Richtung Westen auf. Ziel war der Landkreis Demmin in Vorpommern. Nach 26 Tagen erreichte die Hälfte der Wagen den Kreis Grimmen. Hier war die Flucht vorerst zu Ende. Aber als die Ostfront sich Ende April dem Kreis Grimmen näherte, begaben sich 26 Familien mit 16 Pferdewagen noch einmal auf die Flucht.

Gerhard Marx, geb. am 3. Dezember 1929 in Hoffstädt, hat über diesen totalen Einschnitt in sein Leben in einem über 350 Seiten starken Bericht mit dem Titel „Ein 15-Jähriger erlebt das untergehende Großdeutsche Reich“ ausführlich berichtet. Wir entnehmen daraus in gekürzter Form einige Abschnitte, die die zweite Flucht nach Westen schildern.

Montag, 25. April 1945

Im Verlaufe des Vormittags kommt von Elmenhorst, wo der Hauptteil unseres Trecks untergebracht ist, die Information zu uns nach Bookhagen, daß unser Treck morgen in Richtung Westen weiterziehen wird.

Diese Mitteilung löst bei uns eine gewisse Unruhe, aber auch gleichzeitig Erleichterung aus. Denn aus den täglichen Wehrmachtsberichten wissen wir, daß die Ostfront Tag für Tag näher zu uns heranrückt.

Gleichzeitig werden aber auch Stimmen laut, die meinen, daß es besser sei, hier auf das Eintreffen der Russen zu warten, als daß uns die Ostfront auf den überfüllten Straßen überrollt. In einem solchen Falle bliebe uns nur der Straßengraben. Irgendjemand will sogar wissen, daß der Führer dabei ist, sich mit den Amerikanern und Engländern zu einigen. Dann werden alle, die deutsche Wehrmacht und unsere westlichen Feinde, gemeinsam den Bolschewismus nach Sibirien zurücktreiben. Mit dieser Ansicht findet er jedoch keine große Zustimmung ...

Da wir und auch meine Tante Käthe nach der Pferdemusterung (durch die deutsche Wehrmacht) jeder nur noch ein Pferd besaßen, hatten wir schon vor Tagen beschlossen, im Falle einer weiteren Flucht zusammenzuspannen. Bombrowskis haben einen langen Leiterwagen, mit dem wollen wir die zweite Etappe der Flucht antreten. Unseren Kastenwagen wird meine Mutter Frau Berwald überlassen. Die Wehrmacht hatte bei der Pferdemusterung Frau Berwald den Wagen weggenommen.

Morgen werden wir uns nun erneut auf die Flucht in Richtung Westen begeben. Wir hoffen, daß wir nicht von der Ostfront überrollt werden, sondern daß wir die amerikanische Front erreichen.

26. April 1945

Welch schwere Arbeit, Last und Mühe haben die Frauen und Mütter – meine Mutter ist 34 Jahre alt und von recht zier-

licher Gestalt – bisher auf dem Flüchtlingstreck leisten und tragen müssen! Und es konnten sich diejenigen glücklich schätzen, die hilfsbereite Zwangsarbeiter bei sich hatten: Junge Männer, die ihre Pferde betreuten, sie fütterten, tränkten, jeden Morgen striegelten und bürsteten, bevor sie sie vor die Wagen spannten, die die Wagenräder von den Achsen zogen und sie neu abschmierten, wenn sie unterwegs anfangen zu quietschen und festzubrennen drohten, die abends nach der Ankunft an einem Übernachtungsort die Pferde zum Schmied führten, wenn sie ein Hufeisen verloren hatten und oft schon stark lahmteten.

Als wir heute Elmenhorst verließen, kamen die meisten dieser Zwangsarbeiter nicht weiter mit. Nur drei Polen und ein Ukrainermädchen waren heute noch bei unserem Treck. All die Kriegsjahre hindurch waren sie uns Bauern in Hoffstädt eine zuverlässige Stütze. Selbst während der Flucht bis Elmenhorst und Bookhagen ließen sie ihre deutschen Familien nicht im Stich. Und ich fragte mich: Warum verhielten sich „unsere“ Polen so loyal und anständig?

Als wir am 31. Januar auf die Flucht gingen, hatten wir nicht damit gerechnet, daß so viele Polen so weit mit ihren deutschen Familien ziehen würden. Bei „unserem“ Polen Alex hatte meine Mutter auf gar keinen Fall damit gerechnet. Er war in all den Jahren ein sehr schweigsamer, verschlossener Mensch.

Von den Bauern, bei denen die Polen und Ukrainer im Dienst standen, waren sie in Hoffstädt in der Regel ordentlich und gut behandelt worden. Doch von unseren Dorfvertretern, die sich für die Durchsetzung der „Völkischen Flurbereinigung“ berufen fühlten, wurden sie schikaniert, geschlagen und gedemütigt, wo immer es ging ...

Abfahrt

Schon sehr früh am Morgen hatte Alex unsere Lotte ein letztes Mal gefüttert, gestriegelt und gebürstet. Dann war er mit ihr nach Elmenhorst gegangen, um sie und Tante Käthes Isar vor Bombrowskis Leiterwagen zu spannen. Anschließend war er dann mit dem noch leeren Wagen zurück nach Bookhagen gekommen.

Unsere gesamten Sachen, außer Hoffstädter Lebensmittelvorräten und drei Federbetten, hatten wir gestern wieder in dieselben Säcke verstaut, in denen sie schon während der ersten Etappe der Flucht waren ... Nachdem wir mit dem Aufladen fertig waren, ging meine Mutter noch einmal ins Haus, um sich von den zurückbleibenden Hoffstädter Familien und der Frau des Domänenpächters zu verabschieden. Dann fuhren wir vom Hof.

Als wir in Elmenhorst auf dem Hof des Bauern Krüger ankamen, standen meine Tante Käthe, meine Cousine Else, mein Cousin Horst und mein Großvater mit den gepackten Säcken, ihren Lebensmittelvorräten und einem halben Sack Hafer schon vor der Haustür. Jetzt wurden Tante Käthes Sachen auf dem Wagen verstaut ... Alex würde nicht mitkommen. Er wollte

erst einmal in Bookhagen bleiben. Wenn wir noch ein eigenes Gespann gehabt hätten, so wäre er sicher wie andere Hoffstädter Polen mit uns verabschiedet. Als wir uns von Alex verabschiedeten und meine Mutter sich bei ihm für seine gute Arbeit bedankte und ihm alles Gute wünschte, da kullerten ihm ein paar Tränen über die Wangen.

Dann fuhren wir von Krügers Hof. Meine Mutter kutscherte das Gespann. Neben ihr saß Tante Käthe, weiter hinten auf dem Wagen mein Großvater. Edelgard, Else, Horst und ich liefen hinter dem Wagen.

Auf der langen Dorfstraße nahmen die Wagen, so wie sie gerade eintrafen, einer hinter dem anderen Aufstellung.

Wir standen über zwei Stunden auf der Straße und warteten ... Es hieß, es fehlten noch einige Wagen, die ihre Mitfahrt gestern zugesagt hatten. Endlich war auch der letzte Wagen eingetroffen. – Nicht alle von uns, die im Februar hier ankamen, gingen an diesem Tag erneut auf die Flucht ...

Nun sind wir wieder unterwegs. Elmenhorst haben wir verlassen. Nach fünf Kilometern erreichen wir Abtshagen an der Reichsstraße 194.

Hier in Abtshagen waren wir vor zwei Monaten, am letzten Tag der ersten Etappe der Flucht, von der R 194 abgebogen und in Richtung Nordosten nach Elmenhorst und Bookhagen gefahren. Heute fahren wir von hier aus nach Westen in Richtung Franzburg. ... Wir bewegen uns in einer langen Kolonne, von der wir weder den Anfang noch das Ende sehen.

Es ist bereits später Nachmittag, als wir Franzburg erreichen ... Da wir erst gegen Mittag von Elmenhorst fortgekommen sind, wollen wir bis zum Dunkelwerden fahren.

Die Sonne ist längst untergegangen, als wir an diesem Abend gegen 21 Uhr in einem Dorf Halt machen.

Die Wagen bleiben auf der Straße stehen. Zu solch später Zeit können wir bei den vielen Treckwagen, die unterwegs sind, nicht erwarten, noch eine Unterkunft in einem Haus zu bekommen.

Meine Mutter geht gleich in das Bauernhaus, vor dem unser Wagen auf der Straße steht, um zu fragen, ob sie hier in der Küche einen Topf Wasser für Kaffee heiß machen könne. Der Bauer erlaubt uns außerdem, daß wir die Pferde von der Straße holen und auf dem Hof anbinden und daß wir uns in der Scheune ein Schlaflager herrichten.

Freitag, 27. April 1945

Auf der Scheunentenne wird es heute schon sehr zeitig unruhig. Nach dem Aufstehen tranken Horst und ich zuerst die Pferde. Gleich nach dem Frühstück – spanne ich die Pferde vor den Wagen. Wir warten etwa eine Stunde lang auf die Abfahrt. Gegen neun Uhr setzt sich unser Treck endlich in Bewegung. Nach einer knappen Stunde bergauf und bergab und vielen Pausen überqueren wir vor Tribsees zum ersten Mal die Trebel. Sehr langsam geht es dann durch das kleine Städtchen

Tribsees. Da die Trebel im gesamten Verlauf zwischen Tribsees und Demmin keine weitere Straßenbrücke hat, ist diese Straße sehr voll.

In den letzten Wochen hatten wir schönes, warmes Frühlingswetter. Doch jetzt, wo wir wieder auf den überfüllten Straßen unterwegs sind, haben wir kaltes, regnerisches Aprilwetter. Meine Haare sind naß und mir ist kalt, denn ich habe heute keine Mütze auf dem Kopf. Meine schöne schwarze Ski-Mütze konnte ich heute morgen nicht finden. Vielleicht liegt sie in der Scheune unter dem Stroh.

Vor Bad Sülze geht es hinunter in das langgestreckte Recknitztal ... Wir kommen nur langsam voran.

Für unsere Lotte ist es gut, daß es viele Pausen gibt. Sie ist von zierlichem Körperbau und nicht mehr die Jüngste, und es ist richtig zu merken, wie schwer es ihr fällt ... Alle Sachen, die vorher auf zwei Wagen waren, sind nun auf diesem einen Wagen verstaut. Besonders wenn es bergauf geht, möchte Lotte ab und zu stehen bleiben, um zu verschnaufen, so wie es die Pferde zu Hause gewohnt waren, wenn sie die schweren, vollen Ackerwagen über den weichen Acker bis zum festen Feldweg zogen. Doch hier in der Wagenkolonne kann keiner zurückbleiben, es bleibt uns nichts anderes übrig, als zur Peitsche zu greifen.

Auf halber Strecke zwischen Bad Sülze und Samitz zweigt bei Kölzow ein Weg nach Süden ab. Wir nehmen diesen schmalen Fahrweg, der bergauf und bergab durch die Felder führt. Löchriger Schotterweg wechselt mit Pflaster- und Sandweg. Wir kommen nur langsam voran.

Am Vormittag machte unsere Lotte noch einen recht guten Eindruck. Doch jetzt auf dieser schlechten Straße ist sie fast am Ende ihrer Kräfte. Oft müssen meine Mutter oder Tante Käthe, die abwechselnd den Wagen fahren, jetzt zur Peitsche greifen, wenn Lotte zu oft stehen bleibt, um eine kleine Pause zu machen.

Ich gehe den ganzen Tag neben dem Wagen. Und wenn ich sehe, wie Lotte sich an diesem Spätnachmittag nach vielen anstrengenden Stunden Bergauffahrt mit jedem neuen Berg mehr quälen muß, dann muß ich manchmal schon meine Tränen unterdrücken...

Endlich sind die heutigen Strapazen für die Pferde zu Ende. In einem kleinen Ort hält der Treck. Es ist diesmal nicht nur eine Pause. Von den vorderen Wagen kommt die Nachricht, daß wir in diesem Dorf übernachten werden. Wir fahren auf den leeren Gutshof.

Das Gut ist von den Bewohnern bis auf wenige Menschen bereits verlassen. Wir finden ein Nachtquartier in dem großen Gutshaus. Das Stroh auf den Fußböden, auf denen wir unsere Schlaflager herrichten, haben vor uns schon andere Flüchtlingstrecken benutzt.

In einer Art Bibliothek des Gutshauses steht ein Radio. Wie an jedem Abend bin nicht nur ich, sondern auch viele andere von uns auf den Wehrmachtsbericht gespannt...

Im Anschluß an den Wehrmachtsbericht ... hält Reichspropagandaminister Dr. Goebbels eine überzeugende Rede. Am deutschen Endsieg läßt er gar keinen Zweifel: „Die Lage hat sich entscheidend zu unseren Gunsten verändert. Der große Umschwung des Krieges steht unmittelbar bevor ...“

Nun ist es also soweit. Der Augenblick, auf den ich schon seit Monaten jeden Tag gewartet habe, scheint jetzt gekommen zu sein. Der große Umschwung, von dem Goebbels sagt, daß er unmittelbar bevorsteht, kann nur den Einsatz der Wunderwaffen bedeuten. So sind sie nun wohl endlich fertig geworden und können eingesetzt werden.

(wird fortgesetzt)

Gerhard Marx

Jägerweg 5

18147 Rostock

Telefon (03 81) 69 66 47

Vor 60 Jahren

Erinnerungen an meine Konfirmation

Am 19. März 1944 (Palmsonntag) wurde ich in Jastrow durch Pfarrer Hans Naß, der seit dem 1. Dezember 1928 bis zur Flucht im Januar 1945 Seelsorger war, eingeseget.

Es war für uns 90 Kinder ein ganz besonderer Tag, auf den wir gut vorbereitet wurden. Am Sonntag davor gab es die öffentliche Prüfung, und keiner wollte sich vor der Gemeinde blamieren. Also hieß es: Fleißig lernen.

Für uns Mädchen gab es zu diesem Tag schon ein neues Kleid, das Prüfungskleid, das aber noch von dem Einsegnungskleid



Pfarrer Hans Naß.



Mit meinen Eltern am Tage meiner Konfirmation.

übertroffen wurde. Über mein schwarzes Samtkleid habe ich mich mächtig gefreut und war so stolz, mit meinen Eltern die Seestraße entlang zur Kirche zu gehen.

Wir Konfirmanden nahmen vor der Kirche zu zweit Aufstellung und wurden von Pfarrer Naß durch die vollbesetzte Kirche zum Altar geleitet. So im Mittelpunkt zu stehen, war natürlich sehr aufregend. Was wir vor Gottes Altar verprochen haben, wurde beherzigt, stärkte uns, die Stürme im Leben zu bestehen. Der Monatsspruch der Kirche lautete: „Ich bin der gute Hirte!, spricht der Herr.“

Natürlich wußte keiner, daß es die letzte Konfirmation in unserer Heimatkirche sein würde. Die Eltern hatten mir die häusliche Feier, zu der fast die ganze Verwandtschaft gekommen war, wundervoll ausgerichtet. Es gab noch die Möglichkeit, den Eßti... reich zu decken.

Leider klang bei den Tischreden Wehmut durch, und es wurde an einen gefallenen Cousin gedacht. Aber was uns alle bald treffen sollte, ahnten wohl nur die Erwachsenen.

Ingeborg Templin, geb. Meyer

Waldstraße 17

15827 Dahlewitz

Telefon (03 37 08) 3 05 74

(früher Jastrow, Seestraße 49)

Verkauf

Appartement im „Haus Deutsch Krone“ in Bad Essen zu verkaufen.

Auskünfte erteilt **Gerald Schmidt**

Haus Deutsch Krone

Ludwigsweg 10

49152 Bad Essen

Telefon (0 54 72) 40 83 85

Ein Brief voller Erinnerungen

Unser Schneidemühler Landsmann Egon Lange hat in jahrelanger Arbeit eine umfangreiche Chronik seiner Familie erstellt und ein Exemplar davon auch dem Heimatbrief zur Verfügung gestellt. Wir werden in den folgenden Ausgaben noch mehrmals darauf zu sprechen kommen. Auch Frau Ruth Jander-Richter in 88662 Überlingen, Helltorstraße 13, hat ein Exemplar dieser Chronik bekommen. Darauf schrieb sie zurück:

Lieber Herr Lange!

Vor drei Tagen kam ihr „dicker“ Brief an, den ich heute bei Sturm und Schnee-Regen mir vorknöpfte – und kaum wieder aufhören konnte!

Ich danke Ihnen **sehr** für diese so interessante Chronik, die auch meine Gedanken wieder durch unser Schneidemühl wandern ließ.

Mein Vater hatte aus Springberg einen Lehrling, der dann auch als Geselle bei uns arbeitete und später sogar unseren Betrieb (Fleischerei, Lange Straße 15) übernehmen wollte. Aber leider ist er im Krieg gefallen. Er hieß Herbert Hoffmann (Sohn der Landwirtin Alwine Hoffmann, Springberg Nr. 8), war ein **sehr** netter und hübscher Kerl und bei unseren Mädchen **sehr** beliebt. Er hat dann auch eine von uns – unsere Erna – geheiratet. Die Tochter sollte Ruth heißen, was vom Standesbeamten abgelehnt wurde; das galt 1940/41 als jüdischer Name.

Bei uns Kindern war er auch sehr beliebt, vor allem bei meinem „kleinen“ Bruder. Wenn wir nämlich sonntags zum Schulzensee oder nach Albertsruh fahren, setzte sich dieser (Jahrgang 1928) immer in den Lieferwagen, den man mit einem Aufbau in einen Bus verwandelte, zu Herbert, während ich lieber mit Papa oder mit dem „großen“ Bruder (Jahrgang 1919) im Pkw (Citroen 6-Sitzer) mitfuhr. Als ich dann einmal sah, daß Herbert den Zehnjährigen in unser Tor (Garage für beide Autos) fahren ließ, wußte ich den Grund.

Auch was Sie von Pfarrer Wulf schreiben, ist interessant. Wir sind auch von ihm konfirmiert worden und gehörten auch zur Bekenntniskirche und zur „Grünstraße“. Waren nicht einmal 135 oder mehr Pastoren in Pommern verhaftet worden? Es gab doch im Heimatbrief einen Artikel darüber (Anmerkung von Egon Lange: Es gab mehrere Ausgaben, nämlich 6, 7 und 12/1996, 1 und 2/1997). Wir hatten sonntags immer einen Jungpfarrer (Diakon) zum Mittagessen, damit er sich mal sattessen konnte. Auch an die unglaubliche „Kristallnacht“ erinnere ich mich gut. Ich konnte nicht fassen, daß man die Synagoge aus „Volkszorn“ anzünden konnte (zumal die Tankstelle daneben war). Was dann erzählt wurde über die Behandlung der Juden, war unvorstellbar. Die ganze Tragödie ist ja dann auch erst nach dem Kriegsende an die Öffentlichkeit gedrungen – und wird uns noch in 100 Jahren anhängen. Wer heute noch ein Nazi ist, dem fehlt der Verstand.

An meine Schulzeit denke ich gern zurück. Ich war in der Martin-Luther-Schule (5. Gemeindeschule in der Martinstraße), wo anfangs auch katholische Schüler bis zum Bau der 6. Gemeindeschule in der Schmiedestraße waren. Wir waren auch einige Monate in der Bismarckschule während des Anbaues der Martin-Luther-Schule untergebracht.

Weil ich zuerst zur Handelsschule wollte, hatte ich das 5. Schuljahr bei Dr. Lütke Unterricht, wo es mir großen Spaß machte. Dann wechselte ich aber doch zur Mittelschule in der Jastrower Allee, die ab 1938 im Gymnasium untergebracht war, weil die Oberrealschule in die Jastrower Allee kam und der LBA (Lehrer-Bildungs-Anstalt) weichen mußte (Berliner Straße). So sind Ihre Bauskizzen vom Gymnasium besonders interessant für mich, auch die Namen der „Pauker“.

Übrigens hatten wir nach 1941/42 Herrn Bruno Zielke als Musiklehrer, der uns **Mozart** sehr ans Herz legte. Der choleriche Alfred Weidt kam an die Napola nach Pommern (Name fällt mir nicht ein). Wir waren froh über den Wechsel. Ich war von allen Klavierspielerinnen der Klasse fürs Orchester ausgesucht worden und war das einzige Mädchen unter lauter Jungens (und sehr schüchtern) und hatte immer Angst vor den „Ausbrüchen“ von Weidt. Auf einem Jungen zerschlug er den großen Zeichenstock vor Wut! Heute würde man sich das nicht bieten lassen.

Jedenfalls habe ich auf der Bühne der Aula auf dem Flügel im Trio mit Geige und Cello das Largo von Händel bei einer Entlassungsfeier gespielt.

1943 verließ ich mit der Mittleren Reife die Schule zum Besuch der Frauenfachschule. Anschließend folgte ein Praktikum auf dem Lehrgut Koschütz (Lehr- und Versuchsanstalt der Landesbauernschaft Pommern) bei Inspektor Wilhelm Lange. Von dort gingen wir im Januar 1945 auf die Flucht.

Am 23. Januar 1945 hörte man schon die Stalinorgel. Ein Vetter, der die „Front“ erkunden mußte, riet uns (meiner Mutter und mir) zur schnellen Flucht, weil der Russe schon in Nakel war. Papa durfte die Stadt nicht verlassen wegen des „lebenswichtigen Betriebes“. Es war auch noch die Feldküche des Bataillons „Feldherrnhalle“ bei uns, wie Papa im Herbst 1945 nach seiner Ankunft in Goslar, unserem Asyl, berichtete. Er kam als kranker, gebrochener Mensch an, lag 27 Wochen im Krankenhaus. Seine Leiden unter den Russen hätte ich Hitler gewünscht! Ohne unseren polnischen Meister, der ihn aus dem Lager zu seinen Eltern holte, wäre er umgekommen.

Wenn nun auch schon 50 Jahre vergangen sind, so ist doch alles noch lebendig in uns. Gott möge uns schützen vor einem neuen Krieg, das heißt die Politiker mögen endlich lernen aus der Geschichte. So hoffe ich!



Aula des Gymnasiums im Jahre 2002.

Ihr Leben hatte ja auch einige gute „Fügungen“, wie man hinterher begreift. Sie haben das Beste daraus gemacht. Ihre Kinder können stolz auf Sie sein und werden Ihre Chronik sehr schätzen.

Darf ich sie behalten? Mein Bruder würde sich auch sehr dafür interessieren, er war auch ein Segelflieger mit etlichen Starts. Von Anfang 1943 ab Quarta der Oberrealschule war er auf Helgoland als Marinehelfer, wo etliche Jungen beim Angriff der 1000 englischen Bomber am 18. April 1945 ihr Leben verloren hatten.

Übrigens: In Peenemünde war ich zweimal. Vor der Wende wurde die V1 als Hitlers „Mordwaffe“ bezeichnet, doch nach der Wende wurde Peenemünde zum „Geburtsort der Raketenforschung“. – Nun, dies für heute.

Mit den besten heimatlichen Grüßen bin ich Ihre dankbare

Ruth Jander-Richter
(früher Schneidemühl, Lange Straße 15)

Dankesgruß aus Schneidemühl Ein herzliches Dankeschön für viele und großzügige Spenden!

Der Vorstand der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft in Schneidemühl bedankt sich herzlich für die großzügigen Spenden, die uns schon seit Jahren seitens Frau Helga Klatt vom Sozialwerk der Pommern, Arbeitsgemeinschaft **Baden-Württemberg**, erreichen.

Auch anlässlich unserer letzten Weihnachtsfeier wurden wir wieder mit zahlreichen finanziellen Zuwendungen bedacht, die uns nicht nur die Durchführung ermöglichten, sondern auch einige Zuwendungen für bedürftige Schneidemühler beinhalteten. Auch hierfür möchten wir uns herzlichst bedanken.

Für den Vorstand
Edwin Kemnitz

Heimatkreis Schneidemühl im Internet

Auch der Heimatkreis Schneidemühl e.V. ist nun im Internet erreichbar. Wählen Sie: www.schneidemuehl.net

Ein Händedruck mit Schneidemöhl

Die Geschichte einer Familie, die 1945 nach Ende des 2. Weltkrieges aus dem Osten flüchten mußte und dadurch von der Grenzmark Posen-Westpreußen nach Lippe und Westfalen kam.

Unter dem bekannten Titel „Ein Händedruck mit Schneidemöhl“ und mit dem oben angeführten Untertitel hat Herr Egon Lange eine sehr umfangreiche Chronik seiner Familie zusammengestellt, in der er auch ausführlich auf Schneidemöhl und auf seinen Geburtsort Springberg eingeht. In weiten Teilen ist seine Chronik daher auch für unsere beiden Heimatkreise von dokumentarischem Wert, und deshalb werden wir von Zeit zu Zeit Auszüge daraus im Heimatbrief wiedergeben.

Wie Herr Lange dazu kam, diese Chronik anzufertigen, schildert er im folgenden Vorwort:

Bei Annelieses Geburtstagsfeier am 10. April 1990 erfuhren wir von Dieter, daß er mit Renate im Sommer – so etwa vom 1. Juli an – mit einem Wohnmobil bis Ostpreußen fahren wollte und auf dem Rückweg auch meine Heimat Schneidemöhl besuchen würde. Danach kam es über die Worte „meine Heimat“ zu einem Streitgespräch, bei dem ich ihm klarmachte, daß meine Heimat doch auch seine Heimat sei, denn obwohl in Detmold geboren, zählte er als Kind von Flüchtlingen zu diesem Personenkreis und habe, da vor dem 31. Dezember 1948 geboren, den Status eines „Flüchtlings der Gruppe A“.

Für den Besuch von Schneidemöhl fertigte ich Stadtpläne aus deutscher und jetzt polnischer Zeit mit den entsprechenden Straßenverzeichnissen an und schrieb auf, wovon ich gerne Bilder hätte, nicht nur von Schneidemöhl, sondern auch von meinem Geburtsort Springberg. Um sich mit unserer Heimatstadt vertraut machen zu können, händigte ich ihnen die 1938 herausgegebene Fremdenverkehrsbroschüre aus.

Nach Rückkehr von der Reise, die sie durch Hinterpommern über Danzig zur Masurischen Seenplatte geführt hatte, kamen sie über Graudenz, Thorn, Bromberg nach Schneidemöhl, wo sie ihr Wohnmobil auf dem großen Campingplatz in Albertsruh abgestellt und mit Fahrrädern Schneidemöhl durchstreift hatten, wurden die Gespräche vertieft und nach meiner Wahl in den Vorstand des „Heimatkreises Schneidemöhl mit Sitz in Cuxhaven“, unserer Patenstadt, entschloß ich mich, die Geschichte unserer Familie unter dem Titel „Ein Händedruck mit Schneidemöhl“ aufzuschreiben.

Erst einmal mit dem Schreiben angefangen, konnte ich kein Ende finden, zumal ich durch meine Tätigkeiten beim Heimatkreis und meine Besuche in Schneidemöhl auf immer neues Material, das festzuhalten sich lohnte, stieß. Kultur weiterzugeben ist nicht nur eine Ehre, nein, es ist eine

Pflicht. – Über dem Dasein und der Arbeit unserer Vorfahren sollte niemals die harte Zeile stehen: Vom Winde verweht!

So schrieb Lehrer Paul Müller 1963 im Vorwort zur Chronik des Kreises Kolmar und der Stadt Schneidemöhl.

Mein Geburtsort Springberg im Kreis Deutsch Krone

Sechs Kilometer nordwestlich von Schneidemöhl in Richtung Schrotz liegt, schon im Kreis Deutsch Krone, das Dorf Springberg, ein kleines Bauerndorf mit circa 450 Einwohnern, dessen Ursprung bis in die Zeit des Schwedenkrieges zurückgeht, denn aus dieser Zeit stammt auch die katholische Holzkirche.

Springberg zählt zu den Dörfern mit nicht nur tiefen und flachen Geschiebe-Lehmfluren, sondern auch mit mächtigen Sandböden. Auf den leichten Hügeln, die den Ort umgeben, stehen große Kiefernwälder, durch die man kommt, wenn man von Schneidemöhl aus über die 1936 vom Reichsarbeitsdienst erbaute Landstraße sich Springberg nähert.

Gleich rechter Hand, hinter dem leuchtenden Sandberg, lag das Gehöft meiner Großeltern, ein Gebäude- und Stahlkomplex mit Scheunen, der erst um die Jahrhundertwende entstanden ist.

Wie es dazu kam, schildere ich im folgenden: In Springberg heirateten am 9. August 1887 meine Großeltern mütterlicherseits. Der aus Wittkow, Kreis Deutsch Krone, stammende 22-jährige Bauernsohn Hermann Eduard Teske ehelichte die vom Hof des Bauern Walter Oehlke, Springberg, stammende 20-jährige Alwine Emilie Otilie Oehlke.

Sie erwarben zunächst in Sagemöhl, Kreis Deutsch Krone, eine kleine Landwirtschaft, verkauften sie bald wieder und zogen 1891 nach Springberg, wo sie auf dem am Anfang des Dorfes liegenden Grundstück ein zunächst kleines Anwesen (Wohn- und Stallgebäude und Scheune) bauten.

Zehn Jahre später, im Jahre 1901, wurde das große Wohnhaus errichtet, in dem bald eine Mehlumtauschstelle und ein kleiner Kolonialwarenladen eröffnet wurden, zum Nutzen der Springberger, aber zum Ärger des damaligen Gastwirtes Degner. Wiederum zehn Jahre später, im Jahre 1911, wurden ein Pferde- und Kuhstall und eine Wagenremise dazugebaut.

In diesen 20 Jahren erwarben meine Großeltern auf dem Fier 50 Morgen besten Ackerlandes mit Kiefern-schonung, auf dem Schulzenplan weitere 50 Morgen guten Ackerbodens mit einigem Waldbestand, vor dem Sandberg, also Richtung Schneidemöhl, 108 Morgen Kiefernwald mit zum Teil sehr altem Baumbestand und sandigem Ackerboden, drei Morgen Wiese im Netzbruch bei Usch und vier Morgen Wiese bei Stöwen. Beide Wiesen lagen circa 15 Kilometer von Springberg entfernt. Mit dem fünf Morgen großen Hofgrundstück und dem Acker am Lebehnker Weg besaßen sie insgesamt 230 Morgen

Grund und Boden, was etwa 50 Hektar entsprach, denn ein preußischer Morgen entsprach 25,532 Ar.

Im Jahre 1926 übernahm mein Onkel Robert den Hof im Erbwege, meine Großeltern gingen aufs Altenteil und bezogen die kleineren Zimmer zur Straße und Stallseite hin. Sie erhielten ein sehr hohes Deputat, sehr zum Leidwesen meiner Tante Alice, die Onkel Robert im Mai 1925 heiratete. Es fand eine Doppelhochzeit statt, denn Onkel Emil heiratete Tante Elfriede, eine Schwester von Tante Alice, die beide vom Abbau Tetzlaff/Krüger stammten, zu dem der Weg an dem Hofgrundstück entlang führte.

Onkel Robert war ein pfiffiger Landwirt, der gut verdiente, viele Neuerungen anschaffte und 1936 die große neue Scheune baute, die er mit Holzlieferungen aus seinem Wald bezahlte. Unter dem zum Obstgarten liegenden Tass (zum Einlagern des Getreides) wurde ein großer Kartoffel- und Rübenlagerraum aus Beton gebaut.

Mein Großvater Hermann erkrankte Ende der 20er Jahre an Arterienverkalkung. Z**u** besserer Behandlung kam er im November 1931 zu uns nach Schneidemöhl, wurde Ende Februar wieder nach Hause gebracht, weil er dort sterben wollte, was dann auch am 10. Februar 1932 geschah.

Die Beerdigung fand bei klirrender Kälte statt. Aufgebahrt war er im Wohnzimmer, wurde zur Kirche und von dort zum Friedhof gebracht, wo er unter Anteilnahme aller Bauern des Dorfes beigesetzt wurde.

Inzwischen war die Holzwand zwischen Schlaf- und Wohnzimmer entfernt, wo nach Rückkehr der über 120 Trauergäste (ich war vorgelaufen und hatte sie gezählt) getrunken und gegessen wurde. Diese Feier unterschied sich nach der Kaffeetafel nur dadurch von anderen Feiern, daß nicht getanzt wurde.

Meine Großmutter lebte in ihren beiden Zimmern, wobei es nur teilweise stimmt, denn in ihrem Wohnzimmer wurden die Mahlzeiten eingenommen. Sie arbeitete kräftig auf dem Hof mit, obwohl sie nicht brauchte, denn ihr Deputat hatte sich durch den Tod meines Großvaters nicht verringert. Sie mußte sich im Januar 1945 bei Schnee, Eis und klirrender Kälte mit einem Leiterwagen, Onkel Robert, Tante Alice und den Kindern auf den großen Treck gen Westen begeben, unterwegs von Polen und Russen beraubt. Nach Ankunft in Vorpommern pflegte sie die an Ruhr erkrankte Familie und legte sich am 9. Oktober zum Sterben nieder, nachdem alle diese Krankheit überstanden hatten. Sie liegt in Gehmkow, Kreis Demmin, begraben.

Nun nochmals zurück nach Springberg, wo ich am 3. November 1922 in dem Wohnhaus meiner Großeltern geboren und einige Tage später in der evangelischen Kirche zu Springberg getauft wurde. Hier in Springberg verbrachte ich meistens die Ferien und fuhr so oft ich konnte mit dem Fahrrad hin.

(wird fortgesetzt)

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld

Ein Ostergruß aus der Heimat

Allen Landsleuten aus Märkisch Friedland und aus dem gesamten Kreis Deutsch Krone sendet „die schönsten Ostergrüße“ Herr Alfons **Karczewski**, 78-659 Mirosławiec, Kol. Kalinówka 1.

Auf mehreren handgeschriebenen Seiten und am Beispiel einiger beigefügter Zeitungsausschnitte meint Herr Karczewski: „Die Polen entdecken die Geschichte“. So erschien am 5. Februar dieses Jahres in einem polnischen Wochenblatt im Kreis Deutsch Krone ein ganzseitiger Bericht über die ehemaligen deutschen Bürgermeister unserer Heimatstädte vor 1945. Mit Abbildungen wurden genannt und gewürdigt: Für Deutsch Krone „Erster Bürgermeister“ Adolf Sperling, für Jastrow Bernard Hempel, für Märkisch Friedland Johannes Gburek, für Schloppe Max Kroening und für Tütz Max Thielmann.

Schon im Januar war ein ganzseitiger Bericht unter der Überschrift „Zapomniany Marsz Wałeczki“ (Der vergessene Deutschloner Marsch) erschienen. Ausführlich wird darin beschrieben, daß der damalige Kapellmeister der Infanteriekapelle, Walter Müller, einer Anregung des Ersten Bürger-

meisters Adolf Sperling folgte und im Jahre 1930 das von Sperling verfaßte Gedicht „Perle deutscher Grenzmarkstädte, mein Deutsch Krone, sei gegrüßt...“ vertont hat. Als Vorlage diente ihm dabei das Lied „Heidelberg, du Jungbrunnen“. Walter Müller ist sogar bei seiner Dirigententätigkeit abgebildet, und zwar vor der großen Militärkapelle bei einem Konzert im Buchwald. Das Gedicht von Adolf Sperling ist ins Polnische übersetzt und abgedruckt. Das kann natürlich nicht vollständig gelingen, und es mutet schon etwas seltsam an, wenn wir lesen: „Perle deutscher Grenzstädte, mein Wałcz...“

Herr Karczewski schreibt zum Schluß seiner langen Ausführungen sinngemäß: „Am 1. Mai 2004 wird auch Polen zu den freien Ländern Europas kommen. Also wird auch für alle Heimatfreunde die Heimat näher kommen und besser zugänglich sein.“

Diejenigen, die noch mutig und gesund genug sind, möchte ich auffordern, hierher zu kommen, denn 80 Prozent des Landes liegen hier öde. Auch Betriebe kann man hier aufbauen, denn viele junge Männer sind arbeitslos.“

hgs



Alte Ansichtskarte von Freudenfrier, auf dem Flohmarkt in Rostock erworben.

Freudenfrier Ansichtskarte

Die Freudenfriererin Maria **Horn** geb. Lehmann, geboren 1936, heute in 18528 Bergen auf Rügen in der Bahnhofstraße 23 beheimatet, war im November 2003 mit ihrer Tochter in Rostock unterwegs. Dort besuchten sie auch einen Flohmarkt, auf dem Maria Horn eine Ansichtskarte von Freudenfrier entdeckte. Doch der Händler war ganz schön unverschämt, denn er verlangte für die Karte 12 Euro. Dies war Maria Horn dann doch zuviel, und sie ließ von dem Kauf ab. Ihre Tochter hatte dies bemerkt und konnte den Preis noch auf acht Euro herunterhandeln.

Diese Ansichtskarte bekam Maria Horn dann am 24. November 2003 von ihrer Tochter zum Geburtstag geschenkt.

Es ist eine Ansichtskarte, die im Verlag Hermann Rupprecht in Stolp in Pommern in den 30er Jahren herauskam und damals wohl nur wenige Pfennige kostete. Man sieht also, wie man mit solchen Ansichtskarten Geschäfte machen kann.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch



Der neue Vorstand des BdV-Ortsverbandes Bad Essen (von links): Charlotte Haeske, Erna Stiller-Trumpoldt, Ilse Sufeida.

Aus Bad Essen

Neuer BdV-Vorstand

Am 29. Februar 2004 trafen sich die Mitglieder des BdV-Ortsverbandes Bad Essen, dem ich seit meinem Umzug auch angehöre, zu ihrer Jahreshauptversammlung. Auf der Tagesordnung stand u.a. die Neuwahl des Vorstandes. Der bisherigen Vorsitzenden, Frau Hildegard **Mikoteit**, die nicht mehr kandidierte, wurde für ihre zehnjährige Amtsführung herzlich gedankt.

Zur neuen Vorsitzenden wurde einstimmig die bisherige Stellvertreterin, Frau Erna **Stiller-Trumpoldt**, gewählt. Kassensführerin und gleichzeitig stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Charlotte **Haeske**. Die amtierende Schriftführerin, Frau Ilse **Sufeida**, wurde mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt.

Im Namen des Heimatkreises Deutsch Krone gratulierte ich dem neuen Vorstand und sprach die Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit aus.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Aus Stadt und Kreis

Diamantene Konfirmation

Anlässlich des Heimatkreistreffens vom 20. bis 23. Mai 2004 in Bad Essen – für die Jastrower in Bad Rothenfelde – wird am 23. Mai 2004 in der Nikolai-Kirche, Bad Essen, ein Gottesdienst mit diamantener Konfirmation stattfinden.

Heimatfreunde, die an der diamantenen Konfirmation teilnehmen möchten, sollten sich anmelden. Es werden die Einsegnungsjahrgänge 1943 und 1944 angesprochen.

Alle, die sich anmelden, sollten auch an eine Übernachtungsmöglichkeit denken und Quartier in Bad Essen oder Bad Rothenfelde bestellen.

Anmeldungen aus dem gesamten Kreis Deutsch Krone richten Sie bitte an:

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck
Tel. (04 51) 40 16 49

Neuer Brunnen in Deutsch Krone

Fahren wir hin?

Wie ich bereits in der Märzausgabe angekündigt habe, soll der neue Brunnen auf dem Marktplatz in Deutsch Krone am Geburtstag der Stadt, also am 23. April 2004, offiziell in Betrieb genommen werden.

Mehrere Landsleute, vor allen Dingen einige Spender, haben daraufhin angefragt, ob der Heimatkreis zu dieser Brunneneinweihung eingeladen wurde und ob wir hinfahren sollen.

Bis Redaktionsschluß ist hier keine Einladung eingegangen, weder allgemein für den Heimatkreis noch für irgendeinen Spender persönlich.

Ob wir dennoch und überhaupt nach Deutsch Krone fahren sollten, darüber sind die Meinungen geteilt.

Es wurden Stimmen laut, die sinngemäß sagten: Unsere Spenden sind von der polnischen Seite mit keinem Wort erwähnt worden, und zwar weder während der Festveranstaltung noch in den Presseberichten. Es wurden nur die Vertreter unserer Patengemeinde und unseres Patenkreises erwähnt (und sogar im Internet abgebildet), obwohl diese Herren erst durch uns zu den Beziehungen gekommen sind und nur **Steuergelder** überbracht haben. Offenbar haben sich nicht nur die Beziehungen zwischen Deutschland und Polen negativ entwickelt, sondern auch die Einstellung der jetzigen Stadtverwaltung zu den ehemaligen deutschen Bewohnern hat sich verschlechtert. Deshalb sollten wir **nicht hinfahren** und zu dieser bedauerlichen Entwicklung auch noch Beifall klatschen.

Doch auch gegenteilige Meinungen haben wohl ihre Berechtigung, wenn zum Beispiel eine Spenderfamilie sagte: Wir sollten nicht den offiziellen Vertretern irgendeiner Gemeinde oder eines Kreises das Feld überlassen, die eine Spende aus Steuermitteln überbracht haben! Wir haben auch gespendet, und zwar nicht weniger als die Kommunen und **aus eigener Tasche**. Es ist nicht einzusehen, daß sich andere Leute in den Vordergrund drängen und wir praktisch wie Luft behandelt werden.

Liebe Landsleute, entscheiden Sie selber, welcher Meinung Sie sich anschließen können und ob Sie zur Brunneneinweihung nach Deutsch Krone fahren wollen. Der Heimatkreis kann dazu naturgemäß keine verbindliche Empfehlung abgeben.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Wie's daheim war ...

...sollten wir uns immer wieder in Erinnerung rufen. Schreiben auch Sie deshalb Ihre Alltagserlebnisse aus der Jugend- und Heimatzeit nieder (z. B. über Mai- und Frühlingsbräuche).

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

• **BAD ESSEN** – Jahrestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone vom 20. bis 23. Mai 2004 (siehe besonderen Hinweis).

• **BAD ESSEN** – Schlopper Treff im Rahmen des Bundestreffens des Heimatkreises Deutsch Krone am 20. und 21. Mai 2004 im Kurhotel Höger. Beginn um 10 Uhr.

• **BERLIN** – Samstag, 8. Mai 2004, 10 Uhr: Heimatgottesdienst in „St. Annen“, Berlin-Lichtenfelde, Gardeschützenweg 17. – Zu erreichen mit dem Bus A 185 bis „Händelplatz“ oder Bus 277 (ab Steglitzer Kreis) bis „Lipaer Straße“. Anschließend Begegnung im Pfarrheim.

• **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Montag, dem 14. April 2004, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage – Nächstes Treffen am 14. Juni 2004. – **Johannes Schreiber**, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.

• **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am Samstag, dem 3. April 2004, 14 Uhr (Einlaß ab 13 Uhr) im Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. – **Ruth Seehafer** geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Telefax (0211) 4360837.

• **DÜSSELDORF** – Am Samstag, dem 17. April 2004, ab 13 Uhr, findet das Frühjahrestreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (ca. fünf Minuten vom Hauptbahnhof entfernt), statt. Alle Interessenten sind herzlich willkommen! – **Margarete Stöck**, Münsterstraße 142, 44145 Dortmund, Telefon (0231) 819375.

• **FRANKFURT/ODER** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 28. April 2004, um 15 Uhr in der Gaststätte „Grünhof“, August-Bebel-Straße (Westkreuz). Diese Gaststätte ist mit der Straßenbahnlinie 2 und 5 (Haltestelle Westkreuz) oder mit dem Bus 980 und 987 zu erreichen. Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. – Es grüßen in heimatlicher Verbundenheit **Siegfried und Erika Oehlschläger**, Heinrich-Zille-Straße 7a, 15234 Frankfurt/Oder, Telefon (0335) 545729.

• **FRANKFURT/MAIN** – Samstag, 1. Mai 2004, 11 Uhr: Heimatgottesdienst in „St. Justinus“, Justinusplatz; anschließend gemütliches Beisammensein in der Gaststätte „Da Vincenzo“ (ehemals „Zur Goldenen Rose“), Bolongarostraße 180.

• **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Maritim-Hotel „Reichshof“, Kirchenallee 34–36, 20099 Hamburg (drei Minuten Fußweg von S- und U-Bahn-Station Hauptbahnhof). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – **Wilfried Dallmann**, Perckentinweg 10, 22455 Hamburg, Telefon (040) 5515060.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler und Deutsch Kroner treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – **Edith Affeldt**, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (0511) 841664.

• **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Dienstag, dem 27. April 2004, um 15 Uhr im Restaurant „Holsten-Residenz“, Wisbystraße 7. – **Horst Vahldick**, Richard-Wagner-Straße 6, 22556 Lübeck, Telefon (0451) 476009. – Nächstes Treffen am 25. Mai 2004.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – **Erwin Kantke**, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

• **NEUMÜNSTER** – Sonntag, 25. April 2004, 11.30 Uhr: Heimatgottesdienst in „St. Vicelin“, Bahnhofsstraße 35, anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus.

• **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 13. April 2004, um 14.30 Uhr in der Stadthalle in Oberursel, Raum Oberstedten: „Wie war Ostern?“ – Am Samstag, dem 24. April 2004, um 14.30 Uhr im Parkhotel Waldlust, Hohemarkstraße 168, in Oberursel: „Jahreshauptversammlung“. – **Heinz Witt**, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau in Rostock im Betreuungszentrum der Volkssolidarität Rostock-Reuthersagen, Etkar-André-Straße 53a, wieder am Donnerstag, dem 6. Mai 2004, um 14 Uhr. – **Renate Eitner**, Arpelweg, 18146 Rostock, Telefon (0381) 680558.

• **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Roald-Amundsen-Straße 24. – **Brigitta Andresen**, Koch-Gotha-Straße 24, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

Heimatkreis Deutsch Krone e.V.**Kreisheimattreffen****in Bad Essen****vom 20. bis 23. Mai 2004****Voraussichtliches Programm****Donnerstag, 20. Mai 2004**
(Himmelfahrt)

17.00 Uhr: Eröffnung des Treffens
Begrüßung durch den
Heimatkreis
Referat: „Zukunfts-
orientierte Paten- und
Partnerschaftsarbeit“
(Karl-Heinz Finkemeyer,
Beauftragter für Partner-
schaften und Europa-
Angelegenheiten des
Landkreises Osnabrück)

Freitag, 21. Mai 2004

9.00 Uhr: Busfahrt mit Herrn Ernst-
August Quade nach
Bückeburg mit Besich-
tigung des Schlosses und
des Hubschrauber-
museums
15.00 Uhr: Besichtigung der Char-
lottenburg-Klinik in Bad
Essen (mit Führung)
17.00 Uhr: Autorenlesung: „Jagd-
geschichten aus Mecklen-
burg-Vorpommern“
(Dr. Wolfgang Köpp)
20.00 Uhr: Klönschnack

Samstag, 22. Mai 2004

11.00 Uhr: Totengedenken am Toten-
haus auf dem Kirchplatz
mit dem MGV „Concor-
dia“ Bad Essen
15.00 Uhr: Mitgliederversammlung
des „Heimatkreis Deutsch
Krone e.V.“
16.30 Uhr: Dia-Vortrag „Reisen in
den Kreis Deutsch
Krone“ (Heinz Witt)
20.00 Uhr: Gemütlicher Abend mit
Tanz

Sonntag, 23. Mai 2004

10.00 Uhr: Gottesdienst in der ev.
St.-Nikolai-Kirche
10.30 Uhr: Gottesdienst in der kath.
St.-Marien-Kirche

**Das genaue Programm und Hinweise
zum Treffen erscheinen in der
Mai-Ausgabe des Heimatbriefes.**

**Einladung zum
Kreisheimattreffen in Demmin**

Am Samstag, dem 28. August 2004, bege-
hen wir unser 14. Treffen der Stadt und des
Kreises Deutsch Krone.

Der Ablauf wird ähnlich dem des vergan-
genen Jahres sein. Ort: Kultur- und Sport-
halle am Stadion. Zeit: Beginn 8.00 Uhr –
Begegnung, Frühstück und Ausstellung.
Ab 9.30 Uhr laden die Pastoren Herr
Pfarrer Clemens Pullwitt und Herr Pfarrer
Christoph Tiede zu einem heimatlichen,
ökumenischen Gottesdienst in die Maria-
Rosenkranzkönigin-Kirche ein.

Wir beenden den Vormittag mit inter-
essanten Kurzbeiträgen und Informationen
über das Bundestreffen der Deutsch Kroner
und das Pommerntreffen in Travemünde
vom 21. bis 23. Mai 2004. Beides wird
leider wie immer zeitgleich durchgeführt.
Alle Teilnehmer werden einen ausge-
dehnten, abwechslungsreichen Nachmittag
mit vielen interessanten Gesprächen und
Begegnungen haben. Ende ist gegen 17.00
Uhr vorgesehen.

Empfehlenswert ist wie stets die Gaststätte
Pommernland, Telefon (0 39 98) 2 80 20,
Telefax (0 39 98) 28 02 25, für Übernach-
tung und auch Zusammensein der bereits
Angereisten am Vortag und am Abend nach
dem Treffen.

Ich bin mir sicher, daß viele Gäste unseres
Heimattreffens den Besuch hier in Mecklen-
burg-Vorpommern noch ausdehnen werden.
Wir freuen uns auf Sie alle und hoffen auf
angenehmes Wetter und herzliche Begeg-
nungen hier in Demmin.

Mit heimatlichen Grüßen
die Mitglieder der
Heimatkreisgruppe in Demmin
Ihre/Eure **Anneliese Scheer**
Straße der Einheit 22
Telefon (0 39 98) 22 37 15
17109 Demmin

Einladung**Hallo, Lübenener und Klausdorfer
Heimatfreundinnen/Heimatfreunde!**

Zu unserem nächsten Heimattreffen (unser
9tes) am 12. Juni 2004, um 10 Uhr laden
wir alle Heimatfreundinnen und Heimat-
freunde ins Lokal „Zur Lindenquelle“ in
Rustow herzlich ein.

Gäste sind herzlich willkommen.
Rustow liegt an der Bundesstraße 110
zwischen Demmin und Loitz, zu erreichen
mit dem Bus von Demmin (Busbahnhof)
bis vor die Tür „Zur Lindenquelle“ in
Rustow.
Über eine Voranmeldung würden wir uns
freuen.

Hedwig Krzyzanski
Ortsteil Bookhagen
18510 Elmenhorst
Telefon (03 83 27) 8 02 30

Wilhelm Pandow
Sandkampweg 13
22111 Hamburg
(040) 6 51 82 32

**Frühjahrstreffen der
HKG Rhein-Main,
Frankfurt/Main**

Die HKG Rhein-Main in Frankfurt/Main
lädt sehr herzlich ein zum **Frühjahrstref-
fen** am Donnerstag, dem 22. April 2004, in
den Räumen des Hauses der Heimat, Porth-
straße 10, Frankfurt/Main-Eckenheim.

Das **Haus der Heimat** ist zu erreichen mit
der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34,
jeweils Haltestelle Eckenheimer Land-
straße/Marbachweg, dann fünf Minuten
Fußweg nördlich.

Ein interessantes und reichhaltiges Pro-
gramm erwartet Sie neben viel Zeit für
Gespräche.

Alle **Schneidemühler/Deutsch Kroner/
Grenzmärker** sind herzlich willkommen.
Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.
Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, Ende
gegen 18 Uhr. Anmeldung erwünscht. Über
Ihren Besuch würde sich sehr freuen

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon und Fax (0 69) 52 23 49

Impressum

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise
Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Oststraße 1, 49152 Bad Essen,
Telefon (054 72) 97 93 88, Telefax (054 72) 97 93 89

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer
evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer
Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Sterkrader Straße 288,
46539 Dinslaken, Telefon (020 64) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

Herausgeber: Heimatkreis Deutsch Krone e.V.
und Heimatkreis Schneidemühl e.V.,
Postanschrift: Oststraße 1, 49152 Bad Essen.

Bestellungen an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

Bezugsgeld: Postbank Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

Bezugspreis: Jahresabonnement (ab 1. 1. 2002)
26,- €, halbjährlich 13,- €, vierteljährlich 6,50 €,
Einzelnummer 2,20 €.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

Familienanzeigen: Je Millimeter (bei 90 Millimeter
Spaltenbreite) 0,60 €.

Druck: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 12. 7. 2000 im 72. Lebensjahr Heinz **Nalaskowski** (Eichenweg 31), 21224 Rosengarten, Bankendicke 23. – Am 23. 2. 2002 im 80. Lebensjahr Magarete **Martin**, geb. Geisler (Immelmannstr. 14), 68305 Mannheim, Sonnenschein 3. – Im Dezember 2002 im 96. Lebensjahr Wally **Lüdke**, geb. Türk (Kolmarer Str. 82), 12161 Berlin, Wiesbadener Str. 2. – Am 28. 11. 2003 im 87. Lebensjahr Rita **Hoffbauer**, geb. Bürger (Schmiedestr. 64), 86356 Neusäß, Deutersweg 15 g. – Am 3. 2. 2004 im 84. Lebensjahr Hans-Joachim **Hildebrandt** (Kl. Kirchenstr. 7), 51375 Leverkusen, Schumannstr. 11. – Am 4. 2. 2004 im 87. Lebensjahr Gisela **Kappel**, geb. Krüger (Zeughausstr. 6), 66119 Saarbrücken, Kasental 6. – Am 12. 2. 2004 im 95. Lebensjahr Marta **Freter**, geb. Bloch (Schmiedestr. 71), 83209 Prien, Carl-Braun-Str. 21. – Am 4. 1. 2004 im 95. Lebensjahr August **Throl** (Bromberger Str. 132/Jägerstr. 4), 42929 Wermelskirchen, Herlinghausen 129. – Im Jahre 2002 im 87. Lebensjahr Christel **Brandt**, geb. Wagner (Hasselort 10), 37154 Northeim, Kanalstr. 12. – Am 6. 3. 2004 im 83. Lebensjahr Gerhard **Symnik** (Wiesenstr. 11), 23845 Oering, Heidrade 15.

Lt. Postvermerk verstorben:

Gertrud **Rühmkopf** (?), 30519 Hannover, Ahornstr. 12

Berichtigungen:

Heinz **Hackbarth**, irrtümlich als gestorben gemeldet, lebt in einem Altersheim.

Heimatfreundin Brigitta (nicht Brigitte) **Zoller**, geb. Domdey, stammt aus der Flurstr. 2 (nicht vom Hindenburgplatz 12). Sie bittet um diese Korrektur.

(Deutsch Krone)

Am 2. 7. 2003 Elfriede **Freese**, geb. Patotzka v. Lipinske (Arnsfelde), geb. am 3. 9. 1923, 08301 Schleme/Erzgebirge. – Am 3. 1. 2004 Erika **Schneider**, geb. Wegner (Breitenstein), geb. am 13. 9. 1929, 12557 Berlin, Wendenschloßstr. 301. – Käthe Maria **Vangerow**, geb. Katritzke (Deutsch Krone, Heimstättenweg), geb. am 19. 3. 1918, 33619 Bielefeld, Neuköllner Str. 57. – Erich **Bredlow** (Deutsch Krone, Schlageterstr.), geb. am 17. 4. 1912, 23774 Heiligenhafen, Hansastr. 2. – Am 13. 3. 1997 Inge **Kreusch**, geb. Blankenburg (Plietnitz), geb. am 26. 3. 1934, 04668 Großsteinberg 1/2. – Am 22. 9. 2001 Gertrud **Behr** (Tütz), geb. am 30. 7. 1911, 22455 Hamburg. – Hildegard **Garske**, geb. Wiese (Tütz), geb. am 27. 7. 1907, 24106 Kiel, Stralsunder Weg 9, Stift. – Am 15. 7. 2000 Rudolf **Kretschmann** (Wittkow), geb. am 28. 11. 1926, 17091 Reinberg, Dorfstr. 2 a.

Heinz Ziehlke

*29. 3. 1924 †3. 2. 2004

früher Deutsch Krone, Am Staatsjugendplatz 1

Im Namen aller Angehörigen und Freunde

Margarete Ziehlke

Westerdorfstr. 1A, 45329 Essen

Gottfried Kietzke

*21. 12. 1928 †20. 12. 2003

Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist doch voll Trauer unser Herz.

Elisabeth als Ehefrau

Brigitte als Schwester

Alle anderen Geschwister

Inge und Georg Priske als Freunde und Nachbarn

Wuppertal, Am Eckbusch 43,
vorher: Deutsch Krone, Schöningstraße 15

Ein Denkmal doppelter Trauer



Dyck, Kreis Deutsch Krone: Das demolierte Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges, fotografiert am 7. 8. 2001 von Manfred Falkenberg, Ammerbuch, früher Freudenfier.